

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

156 (5.4.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesekte Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herrig. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Balderauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderauph, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung aber 21000 Abonnenten.

Nr. 156.

Karlsruhe, Samstag den 5. April 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Das Intermezzo.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 4. April. Der Zwischenfall von Luneville hat wenigstens für 24 Stunden die Aufmerksamkeit von den gar so schleppenden Vorbereitungen der Flottendemonstration abgelenkt. Daß er ernste Folgen haben würde, haben wohl nur ganz wenig Aufgeregte, und auch die nur vorübergehend, angenommen. Die Regierungen müßten ja von allen guten Geistern verlassen sein, wenn sie die Abwicklung einer solchen Harnlosigkeit eine gefährliche Wendung nehmen ließen. Es drängt sich unwillkürlich der Vergleich mit einem anderen deutsch-französischen Grenzzwischenfall auf, der vor 26 Jahren gleichfalls in den Wirbeln der Verhaftung eines französischen Kommissars Schüßels auf deutschem Boden, die eine gewisse, freilich sehr äußerliche Ähnlichkeit mit der Anhaltung der in Luneville gelandeten Fliegeroffiziere hatte. Aber so groß wie auch die Erregung damals hüben und drüben war: daß sie zu einem Kriege geführt hätte, wäre höchstens durch die unglückliche Hand möglich geworden, die die Franzosen ein Jahr zuvor bei der Auswahl ihres Kriegsministers, des Generals Boulanger, gehabt hatten. An sich lag selbst jener Fall so einfach, daß, wenn ihn die Völker nicht durch friedliebende Verständigung geschlichtet hätten, sie ihrer Zurechnung zu den Kulturnationen unwürdig gewesen wären.

Ob die Zerknirschung „3. 4.“ sich nicht vermeiden ließ, wird eine genaue Untersuchung festzustellen haben. Nachdem man einmal 20 Kilometer in fremdes Land hineingekampt war, hätte eine rasche Umkehr allerdings erst recht Ursache zu etwaigem Mißtrauen gegeben. Die Landung, die den Ballon einer französischen Durchsuchung aussetzte, wurde zu einem Symbol des deutschen guten Willens. Zugleich war sie gewissermaßen eine der französischen Zivilisation gebrachte Huldigung. Im Innern Neuguineas und anderer Südseeinseln hätte man sich nicht in die Hand der Eingeborenen begeben. Die Franzosen haben die Probe bestanden. Die paar Steinwürfe des Mob in der lothringischen Mittelstadt zählen nicht. Die französische Regierung hat außerordentlich korrekt gehandelt, daß sie den Ballon bereits vor Ablauf von 24 Stunden freiließ. Bei uns hätte nur ein Nachwort des Kaisers ein gleich abgeklärtes Verfahren durchsetzen können. Ohne dies Nachwort wären unsere Bureaokraten erst in „Erwägungen“ eingetreten, die mindestens bis über Pfingsten „geschmebt“ hätten. Daß man sich die Konstruktion des vielbesprochenen „Staren“ ein bisschen näher angesehen hat, war unzweifelhaftes Recht des glücklichen Umfandes. Die Delikatesse des Privatmannes, der bei einem Fund einer Brieftasche oder Geldbörse diese einer Visitation des Inhaltes nicht unterzieht, kann im Völkerleben nicht erwartet werden.

Mit einem Austausch der Regierungen etwa eines Telegrammes oder einer durch den Botschafter übermittelten Dankabkündigung des Kaisers werden die Akten über den Fall geschlossen sein. So häßlich seine Ausnützung zur Völkerverehrung gewesen sein würde: das Gegenteil wollen wir auch nicht wünschen. Wir meinen, daß die glatte Erledigung von

tausend vergeblichen Hoffnungen einer deutsch-französischen Geseinnungsausöhnung so zahlreiche Fehlschläge erlitten hat, daß auch die hoffendsten Seelen von diesem Zwischenfall nichts Besonderes erwarten dürften. Die Frage steht auf einem ganz anderen Blatt und auf dem hat Frankreich das erste Wort zu sprechen. An Frankreichs gegenwärtiger allgemeiner Europapolitik haben wir so begründete und schwerwiegende Ausstellungen zu machen, daß wir uns nicht den Mund durch Höflichkeitsrückführungen wegen eines kasualmäßig erbelegten, untergeordneten Falles unterbinden lassen möchten.

Tagesfragen vor der Reichstags-Budgetkommission.

Die Veteranenbeihilfe. — Der Mongoleivertrag. — Die diplomatische Laufbahn.

Berlin, 4. April. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages erklärte Schatzsekretär Kühn bei dem Postulat „Beihilfen für hilfsbedürftige Veteranen“, daß 1910: 183 000, 1911: 195 000, 1912: 223 000 und am 1. März 245 000 Veteranen Beihilfen bezogen hätten. Von den künftigen in Frage kommenden Veteranen erhielten jetzt 67 Prozent Beihilfen gegen 45 Prozent im Jahre 1910. Es soll aber noch mehr geschehen. Da aus dem Budgetgesetz ein Erträgnis zu diesem Zweck nicht zu erwarten sei, werde er den verbündeten Regierungen vorschlagen, dem Reichstage eine Gesehensvorlage unabhängig von dem Schicksal des genannten Entwurfes zu unterbreiten. Er glaube, einen Gesehentwurf in nicht zu ferne Zeit in Aussicht stellen zu können. Nach weiteren Ausführungen verschiedener Redner bewilligte die Kommission die für die Beihilfen an hilfsbedürftige Veteranen angeforderte Summe von 31 Millionen, 2 Millionen mehr wie im Vorjahr.

Im weiteren Verlauf der Sitzung gab der Unterstaatssekretär Zimmermann Auskunft auf verschiedene Anfragen, mit zum Teil vertraulichen Ausführungen. Bezüglich des Mongoleivertrages

erklärte der Unterstaatssekretär, der Vertrag gebe Rußland eine bevorzugte Stellung in der ganzen Mongolei. Nach unserem Vertrage mit China vom Jahre 1861 könnten wir, entsprechend dem Grundjah der Meißbeugung, dieselben Rechte in der ganzen Mongolei beanspruchen. Bisher sei dies nicht geschehen, da deutsche Interessen dort kaum beständen. Das Land sei gänzlich arm. Hier hätten aber ein Interesse, es dem Handel aller Nationen offen zu halten und wir hätten den Wunsch, daß die Verhandlungen zwischen Rußland und China zu diesem Ergebnis führen. In der Frage der Anerkennung der chinesischen Republik sei durch die Entschlüsselung des amerikanischen Präsidiums eine neue Lage geschaffen worden. Bisher habe unter den Mächten die Absicht bestanden, in dieser Sache gemeinsam vorzugehen. Wie sich die anderen Mächte zu dem Vorgehen der Amerikaner zu stellen gedächten, stehe noch nicht fest. Der Unterstaatssekretär gab ferner eine Darstellung der Geschichte der Umliegegruppe. Amerika sei von dem Mächtekonferenz zurückgetreten. Die deutsche Regierung wünsche nach wie vor das Zustandekommen der Umliegegruppe Chinas, das ohne Anleihen nur zu leicht Konzeptionsjägern in die Hände fallen könnte und statt auf dem Wege

ernster Reformen sich zu konsolidieren, aus den finanziellen Schwierigkeiten nicht herauskomme. Einer fortschrittlichen Anfrage gegenüber wies der Unterstaatssekretär die Ansicht zurück, daß Deutschland in der Frage der Berater für die chinesische Regierung zurückgebrängt worden sei. Hier handle es sich um eine völlig haltlose Pressemeldung. Die vom Staatssekretär des Auswärtigen vorgetragenen Tatsachen bewiesen, daß von einer Bevorzugung anderer Mächte zum Schaber Deutschlands keine Rede sein kann.

Die Kommission wandte sich hierauf der Frage der Vorbildung unserer Diplomaten zu. Der Referent beklagte in seinen näheren Darlegungen den häufigen Wechsel der hier in Frage kommenden Beamten und wünschte eine Besserung des Nachrichtenstandes für das Ausland, um unwahren Presseerzählungen daselbst besser entgegenzutreten zu können.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Amts, v. Jagow, erklärte, er mache darauf aufmerksam, daß man kaum die Besätze der jüngeren Beamten verbessern, die der Missionschefs aber ohne Erhöhung lassen könne. Fast kein Missionschef sei gegenwärtig in der Lage, ohne eigenes Vermögen seinen Posten zu versehen. Eine allgemeine Aufbesserung würde aber sehr erhebliche Mittel erfordern. Nichts könne ihm ferner liegen, als der Wunsch, die Diplomatie zu einer Domäne der Plutokratie werden zu lassen. Jedem Talent soll der Weg zu ihr offen stehen. Eine engültige Auserkennung zu dieser Frage behielt sich der Staatssekretär für später vor. In keinem anderen Lande seien so viele aus der Konularkarriere hervorgegangene Beamte im diplomatischen Dienst verwendet worden, wie in Deutschland. Von den 36 Botschaften, Gesandtschaften und Ministerresidenzen seien 14 mit Herren aus dem Konulardienst besetzt. Die neuen Bestimmungen für die Beamten der diplomatischen Laufbahn tragen dem Bedürfnis handelspolitischer Vorbildung weitgehend Rechnung. Abschließende Erfahrungen liegen zwar noch nicht vor, doch sei der vorläufige Eindruck beruhigend. Den häufigen Wechsel auf dem diplomatischen Posten beklage auch er. Im allgemeinen werde es zweckmäßig sein, daß die jüngeren Herren möglichst viel in der Welt herumkommen, die Missionschefs dagegen so lange wie möglich auf ihrem Posten bleiben, um sich auf ihnen einzuleben.

Es wurde alsdann seitens der Budgetkommission des Reichstages eine Resolution des Zentrums, durch die der Zugang zum diplomatischen Dienst dem Befähigten ohne Rücksicht auf die Vermögensverhältnisse ermöglicht werden soll, angenommen, nachdem Staatssekretär v. Jagow ausgeführt hatte, er begrüße den Antrag, der allerdings eine schwere Last zu knaden gebe, mit Dank. Die Kommission erledigte sodann den Rest des Etats des Auswärtigen Amts.

Flottendemonstrationen.

Zur Flottendemonstration gegen Montenegro.

Von Konter-Admiral v. D. Rade.

Unter. Nachdr. verb.

Flottendemonstrationen sind ein häufig angewandtes und vielfach bewährtes Mittel, um in besonderen Fällen einen starken politischen Druck auf einen Küstenstaat auszuüben und

Der schien für diese Szene nur eine einzige Erklärung zu wissen.

Da komme ich wohl gerade im rechten Augenblick, um meinen väterlichen Segen zu erteilen, sagte er. Lachend und strahlend vor Jovialität, streckte er dem Leutnant seine beiden Hände entgegen.

Contrams sonst so redegewandter Mund rang vergebens nach Worten.

Jögern überließ er seine Rechte dem Kaufmann.

Reimar hing sich vertraulich an Bothos Arm, während er, zu Ise gewandt, sagte: Einen Moment müßt ihr euch schon noch trennen, ihr jungen, verliebten Leuten. Unsere Gäste wollen dich durchhaus: „Kling, kling, goldner Wein“ hören, Töchterchen.

Ise sah fragend zu dem Geliebten auf, doch da er nicht um ihr Bleiben bat, so erfüllte sie den Wunsch des Vaters. Der führte den schweigenden Botho langsam auf dem Altan auf und nieder, unaufhörlich schwägend und scherzend.

Ueberrascht haben Sie mich nicht gerade mit dieser kleinen Szene, erklärte er. Bin auch mal jung gewesen und weiß, was es zu bedeuten hat, wenn man einem Mädchen in so auffallender Weise huldigt, und was meine Tochter betrifft: Sie soll zwar Talent zum Schauspielern besitzen. In diesem Falle aber hat sie es nicht bewiesen. Jedes Wort, jeder Blick war ja ein Bekenntnis ihrer Liebe.

Er hielt einen Moment im Sprechen inne. Ein scheuer Blick streifte das halb von ihm abgewandte Profil des jungen Offiziers, und heiße Angst flirrte in seinen Augen auf.

Als Contrams noch immer schwieg, fügte er leise hinzu: Wie rein und wie tief diese Neigung, das weiß freilich nur ich, weil ich Isees Gemüt kenne. Ich glaube nicht, daß sie ihr Herz zweimal verkennt.

Eine ernste Mahnung klang aus seinen Worten.

Ueber Contrams Züge floß ein Schein von Rührung. Er wußte, daß der Handelsherr die Wahrheit sprach, wußte auch, wie viel glänzende Anträge Ise schon zurückgewiesen, wohl aus

Spät!

Roman von Herbert von Osten.

(1. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Unbeachtet rollte Baruchs kleine Halbkarre vor den Hof. Der Jude fandte einen spöttischen Blick zu dem Balkon empor. Noch spöttischer aber würde er vermutlich ausgesehen haben, wenn er gehört, wie Reimar in diesem Moment seinem Koch befohl, heute ein ganz besonders auserlesenes Menu zusammenzustellen.

Den Offizieren schmeckte es denn auch trefflich.

Noch mackerler aber wie den Speisen sprachen sie den schweren Weinen aus des Kommerzienrats Keller zu.

Immer lauter und lärmender wurde die Unterhaltung. Alles feines Empfinden verlor die laute Lustigkeit.

Mit einer gekünstelten Entschuldigung schob sie ihren Stuhl zurück und trat auf die Veranda hinaus.

Die Herren wollten ebenfalls aufspringen. Reimar aber legte sich ins Mittel.

Nichts da, meine Freunde, protestierte er sehr energisch, erst müssen Sie meinen Nierenkneiter Cabinet prüfen. Schnell, Friedrich, die Flaschen her, du weißt, hinter dem besonderen Verschluß, in der dritten Reihe.

Der Diener verschwand und der dunkeläugige Borke, welcher durchaus kein Interesse für das Nebenblut zeigte, wurde von dem Hausherrn mit so eingehenden Fragen über tausend militärische Dinge befragt, daß er, wohl oder übel, Rede stehen mußte.

Contram lächelte über die Qual des armen Arzts, während er selbst, scheinbar unbemerkt von seinem Wirt, Prinzessin Ise folgte, wie man das gefeierte, vielumworbene Mädchen in der Garnison hieß. Ihre Schönheit war ihm nie so faszinierend erschienen, wie in diesem Moment und stürmisch schob ihm das von den schweren Weinen ohnehin erhitzte Blut durch die Adern.

Mit einem schnellen Schritt trat er an die Seite des Mädchens. Seine Augen suchten mit eigentümlich flimmerndem Licht die ihren.

Sie haben mir noch nicht verraten, was das Schönste auf der Welt für Sie ist, sagte er und beugte sich tief zu ihr nieder. Wie erschrocken wich sie etwas von ihm zurück und glühende Röte hufte über ihre Wangen. Leise befangen kamen die Worte von ihren Lippen: Ich dachte, daß es schön wäre, wenn Sie uns ein Stück schrieben.

Woher wüßten Sie denn, daß ich schreibe?

Sie maß ihn mit einem so empört vorwurfsvollen Blick, als habe er sie beschuldigt, Schiller und Goethe nicht zu kennen. Das weiß ich in H. . . ein jedes Kind, schmolte sie.

Für die Garnisonsstadt war Botho von Contram also entfallen eine Berühmtheit. Das hübsche Gesicht des Kavalleristen schaute noch um einen Grad selbstzufriedener aus bei dieser Entdeckung.

Darf man hören, was Sie von mir gelesen? forschte er weiter. Die Arme über der Brust kreuzend, sah er lächelnd zu Ise nieder, welche in immer steigender Verlegenheit an den Spitzen ihrer selbstnen Bluse wußte.

Und sie war entzückt in dieser scheuen Befangenheit! Wie ein Raub kam es über ihn. Seiner selbst nicht mehr mächtig, riß er sie an seine Brust.

Soll ich dir sagen, reizende Ise, weshalb du alle meine Verse liebst, stürzte er ihr heiß und aufgeregter in ihr Ohr, weil du mich lieb hast, ist's nicht so? Sprich es nur aus, ich weiß es ja doch, daß dein Herz mir gehört. Und dann verstummte er plötzlich.

In dem Rahmen der Türe stand der Kommerzienrat und dieser Anblick ernüchterte Botho jäh.

Verflogen war der Raub, in den Ise Schönheit, die traumhafte Poesie der Sommernacht ihn gewiegt. Er ließ das Mädchen fast unanfaß aus den Armen. Mit düsterer Stirn sah er Reimar entaoeu

ihn durch Androhung von Gewalt zum Nachgeben zu zwingen. Feste Normen, wie man sie etwa für die Blockade im internationalen Seerecht aufzustellen versucht hat, gibt es für diese Art der Flottenverwendung nicht. Im Konversationslexikon und in Handbüchern können wir beim Nachschlagen über die Blockade allerlei Schönes und Lehrreiches erfahren, daß sie „effektiv“ oder „fiktiv“, daß sie „gehörig“, daß sie „ununterbrochen“ sein kann, daß es eine „militärische“ und eine „Handels-Blockade“ gibt und dergleichen mehr. Für die Flottendemonstration dagegen besteht kein ausgeklügeltes System, kein Schema. Sie bedroht den unbotmäßigen Staat mit den einer Flotte zu Gebote stehenden Gewaltmitteln, als da sind Beschießung, Vernichtung der gegnerischen Seestreitkräfte, Blockade oder Landung. Wie und ob diese Mittel angewandt werden, muß nach Lage der Dinge von den Verantwortlichen der Kundgebung entschieden werden. Daß solch ein politischer Akt häufig sehr wirkungsvoll verlaufen ist, lehrt uns die Geschichte und man braucht gar nicht in die Ferne zu schweifen: die Marinegeschichte unserer eigenen jungen Marine zeigt uns Beispiele genug, wo deutsche Kriegsschiffe entweder allein solche Demonstrationen — und zwar meist von vollem Erfolg begleitet — veranstaltet oder sich in Gemeinschaft mit den Geschwadern anderer Marinen daran beteiligt haben. Es sei übrigens gestattet, daran zu erinnern, daß vor nunmehr 33 Jahren schon einmal an derselben Küste die „Dulcigno“-Frage Veranlassung zu einer Flottendemonstration gab, deren militärische Leitung in Händen des englischen Admirals Seymour lag, der ein starkes Geschwader unter seiner Flagge in der Bucht von Trapani vereinigte. Das deutsche Reich war durch die Glattbedorferette „Victoria“ vertreten, die unter dem Kommando des Korvettenkapitän Valois stand.

Am einfachsten liegt der Fall, wenn ein einzelner Staat als Förderer auftritt und die Durchführung der Aktion im einseitigen Sinne gewährt. Schwieriger ist es schon, mehrere Mächte unter einen Hut zu bringen. Darin liegt auch die besondere Schwierigkeit, zugleich aber auch die Bedeutung der jetzt im Gange befindlichen Kundgebung gegen Montenegro. Es sollte nach dem Beschluß der Botschafterkonferenz der eigenen Willigen und widerstrebenden Regierung dieses Landes und seiner verbündeten Nachbarn bewiesen werden, daß die Mächte gemeinsam nicht nur zu raten, sondern auch zu handeln verstehen. Die Donaumonarchie sah ein, daß notgedrungen endlich gemacht werden müsse. Daß Deutschland sich seinem Verbündeten anschließen würde, war als gewiß anzunehmen, wenn es auch nur einen kleinen Kreuzer (S. M. S. „Weeslau“), also eins im Verhältnis zur österreichisch-ungarischen Flottenmacht nur bescheidene Einheit, dieser an die Seite stellen kann; denn der einzige Panzerkreuzer, den wir im Mittelmeer haben, die „Goeben“, mußte zweifellos für Konstantinopel oder Kleinasien bereit gehalten werden, um bei dort wieder zu erwartenden Unruhen die deutschen Interessen ausreichend schützen zu können (unser Kreuzerboot tritt auch bei dieser Gelegenheit wieder kraft zu Tage). Italien trat aus naheliegenden und bekanten Gründen der Kundgebung nur mit Widerstreben bei. Von wesentlichem Einfluß war die Stellungnahme Englands. Sein Verhalten läßt den Schluß zu, daß es die zweideutige, den Weltfrieden gefährdende Balkanpolitik Russlands nicht billigt. Wie sehr die Interessen des Dreierbundes in der Lösung der Balkanfrage auseinandergehen, liegt zu Tage. Jedenfalls dürfen wir annehmen, daß die Haltung Englands, das mit Deutschland zusammengeht, den Zweierbund bewogen hat, sich der Allgemeinheit der Mächte anzuschließen, und es darf als gesichert angesehen werden, daß Frankreich als der Beauftragte Russlands teilnehmen wird.

Ein Zwang aber wird auf Montenegro, wie die Verhältnisse liegen, durch die gemeinsame Aktion nicht ausgeübt werden können. Tugend des erhebliche wirtschaftliche oder militärische Gefährdung hat das Land der Schwarzen Berge durch die Antivari betreuende internationale Flotte kaum zu befürchten.

In der österreichischen Presse sprach man daher nicht ohne Gefühl von einer „Blockade“ zu Lande, ein Ausdruck, der in den älteren Lehrbüchern vom Festungskrieg im Sinne von „Einschließung“ vorkommt. Und es ist anzunehmen, daß Österreich-Ungarn entschlossen ist, im Notfall seine Drohung auszuführen, nämlich die Stutari belagernden montenegrinischen Truppen von ihren rückwärtigen Verbindungen abzuschneiden. Ein solcher Entschluß würde jedenfalls klärend und fördernd wirken in dieser Periode des Zauderns und Schwankens. Nur bei starkem Druck wird König Nikola nachgeben. Bögert aber Österreich-Ungarn oder fällt gar Stutari vor Friedensschluß in die Hände

Diebe zu ihm, und er hatte den Mut nicht, das Wort zu sprechen, welches dieses junge Herz brechen mußte.

Schweigend folgte er dem Kommandanten in das Zimmer. Er sah, daß es um „u“ und die anderen mußten ihm schon folgen, denn es war mittlerweile wirklich sehr, sehr spät geworden.

Die Verlobung wurde nicht veröffentlicht. In der Form wie die Kameraden, verabschiedete sich Botho von Alf.

Daß als er, schon an dem Hofste, sich noch einmal nach ihr umwandte und sie so traurig, wie gebrochen, auf der Kampe stehen sah, da warf er sein Pferd herum und floh an ihre Seite. Mein Lieb, meine schöne, holde Alf, küßte er. Mein Herz gehört dir und nur dir allein, das mußst du mir glauben, was auch geschehen mag. Dann jagte er wieder fort. (Fortsetzung folgt.)

Möckern.

Zum Jahrhundert-Gedenktage des 5. April 1813.
Von Professor Dr. Richard Graf du Roulin-Caari.

In der Geschichte der Befreiungskriege sind mehrere Hauptlinien zu beobachten, die freilich vielfach ineinanderlaufen, deren Spuren man aber im Auge behalten muß, will man die verschiedenartigen Kräfte, welche den Sieg herbeigeführt, verstehen, die wirkliche Größe der ganzen Bewegung erkennen. Denn fürwahr kein leichtes Ringen ist es gewesen, und man hatte in Napoleon keine in sich bereits zusammengebrochene Größe vor sich, sondern eine Macht, die jedem einzelnen der kriegführenden Mächte wie ihrer Gesamtheit gewachsen war. Und ohne die unergiebliche Brandur des preussischen Heeres wäre es auch den schließlich einig gewordenen Verbündeten nicht gegliückt, den Gewaltigen zur Strecke zu bringen. In diesem Seere aber traf die alte preussische Kriegszucht, geläutert durch die langen Jahre der Gedundenheit und gehoben durch den neuen Geist, zusammen mit der Begeisterung, zu der sich dieses namenlos gebeugte und zertretene Volk aus Nacht und Elend emporgerungen hatte. Und doch wäre sie ohne diese Vermen-

der Belagerer, dann war die mit viel Aufsehen zusammenberufene Flottendemonstration nichts weiter als ein Schlag ins Wasser.

Antilige Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. März 1913 gnädigt bewegen gefunden, dem Oberreallehrer Rich. Schilling an der Oberrealschule in Freiburg das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstseines Ordens vom Fähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. März 1913 gnädigt geruht, den Oberreallehrer Richard Schilling an der Oberrealschule in Freiburg unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste seinem untertänigen Ansuchen entsprechend auf 1. April 1913 in den Ruhestand zu versetzen.

Das Ministerium des Innern hat unter dem 28. März 1913 den Kenner Philipp Schweizer in Beisach zum Bezirksamt Mannheim verlegt.

Die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues hat unter dem 2. April 1913 den Geometer Joseph Bühner in Rorberg etatmäßig angeheftelt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unter dem 26. Februar 1913 den Kaufmann Albert Webers in Gernsbach nach Karlsruhe verlegt.

Badische Chronik.

▲ Darlach, 5. April. In der Gemeinde Langensteinbach wurde eine gewerbliche Fortbildungsschule errichtet.

○ Pforzheim, 5. April. Wie verlautet, hat sich hier vor einigen Wochen ein Mann, angeblich ein Schreiner aus Frankfurt, aufgehalten, der, wahrscheinlich im Auftrage überseelischer Gesellschaften, eine Anzahl junge Leute von hier zum Auswandern nach Brasilien veranlaßte. Zum Teil reisten die jungen Leute heimlich und gegen den Willen ihrer Eltern ab. Die Behörden haben Anzeige erstattet. Es kann vor einer Auswanderung ins Ungewisse nur dringend gewarnt werden.

1. Mannheim, 5. April. Der Stadt wurden Angebote auf Lieferung von gekochtem Hammelfleisch und runderfleischigen frischen Ochsenfleisch gemacht. Nach dem Bericht der Fleisch-einkaufskommission, der nun auch der neu ernannte Schlachthofdirektor Dr. Fries angehört, kann von den Angeboten kein Gebrauch gemacht werden.

2. Mannheim, 5. April. Im äußeren Luisenpark feuerte ein 20 Jahre alter Kaufmann von hier nachts gegen 2 Uhr auf seine 23jährige Geliebte einen oder mehrere scharfe Revolver-schüsse ab, durch welche sie leicht in der linken Hüftengegend verletzt wurde. Der Täter, welcher angeblich sich selbst erschließen wollte, aber den Mut hierzu nicht fand, wurde verhaftet.

3. Schwellingen, 5. April. Aus der Umgegend wird berichtet, daß wenn die günstige Witterung der letzten Tage anhält, innerhalb einer Woche mit Beginn der Spargelsaison zu rechnen sein dürfte. Die Absatzpreise sollen gegen früher bedeutend in die Höhe gegangen sein.

4. Wehrheim a. M., 5. April. Strafrechtung herrschte gestern bei dem letzten Fall im hiesigen Schöffengerichtssaal. Der 63jährige Schäfer Weimer aus Hornburg a. d. T. war von dem dortigen Bürgermeister wegen einer geringfügigen Ursache der Beleidigung angefaßt, wobei auch der Bezirksamt als Zeuge geladen war. Wahrscheinlich infolge heftiger innerer Erregung bekam der alte Schäfer plötzlich einen Herzschlag, als das Gericht von der Beratung zurückkam und die Freisprechung verkünden wollte. Einige Sanitäter verbrachten die Leiche in das nahe Hospital.

5. Freiburg, 5. April. Wenn die Witterung in diesem Frühjahr den Arbeiten am Friedrich-Luisenturm auf dem Felsenberg günstig ist, so steht zu hoffen, daß die Einweihung und Eröffnung des Turmes bis Mitte Juni 1913 vorgenommen werden kann. Die bis jetzt durch den Bau erwachsenden Ausgaben belaufen sich auf 56 000 Mark.

6. Hornberg (N. Triberg), 5. April. Der verheiratete Tagelöhner Chr. Schwarzwälder hat in angetrunkenem Zustand Hand an sich gelegt. Nachdem er seine Frau und die Hausbewohner mit Erschießen bedroht hatte, gab er mehrere Schüsse auf sich ab. Er wurde mit einer leichten Streifwunde am Kopf in das städt. Krankenhaus verbracht.

7. Schlussee (N. St. Blasien), 5. April. Im Staatswalde auf Gemarkung Unterisbach brach ein Waldbrand aus, der größere Ausdehnung annahm. Durch junge Büscheln, welche brennendes Gras anzündeten, war das Feuer entstanden.

8. Bergaltingen (N. Säckingen), 5. April. Das Wohnhaus des Gemeinderats N. B. Strittmatter und des Martin Strittmatter wurde durch Feuer vollständig zerstört. Mehrere Stück

ging verlobt und verpuppt, ohne ans Ziel zu kommen, wenn sie nicht in dem großen Stauerwerk des Staates aufgefangan und aufgespeichert worden wäre, um sich umso stärker und widerstandsfähiger auf den Feind fürzen zu können.

Des Sturmes Wehen ging durch das Land, der Geist der Erhebung waltete in Stadt und Dorf, den Franzosen, die noch den größten Teil der preussischen Festungen innehaben, erbeute der Boden unter den Füßen. Sie fühlten das Unheimliche dieses ganzen Treibens, das sie, wenn sie rechtzeitig zugriffen, noch leicht hätten hemmen können. Aber sie waren verdozt geworden durch die russische Campagne und die unsagbar graßliche Katastrophe, und waren in der Stimmung Macbeths, da er, der trügerischen Verheißung von Birnams Wald gedenkend, die mit den Baumzweigen beschatteten Feinde heranrücken sah. Sie hielten ein Wunder für möglich, und dieses Wunder zeigte sich ihnen in der neu erwachenden Kraft des preussischen Volkes. Nach weite der düstere Genius fern, der in seinem Frankreich sich für die Armee, die er auf den russischen Steppen zurückgelassen, eine neue schuf. Wäre Napoleon in Preußen geblieben, hätte er seine Truppen aus den Festungen zusammengezogen, er hätte die ganze Bewegung im Keime erstickt, die kleinen bereits fertigen Kontingente besetzt und über den Trümmern des preussischen Staates der russischen Macht getrotzt, wenn nicht die Friedensfreunde in der Umgebung des weißen Farnen diesen dazu bewogen hätten, ein zweites Tilsit zu arrangieren, auf daß, wenigstens für Preußen, die letzten Dinge schlimmer würden als die ersten.

Daß Napoleon jetzt fern bleiben mußte, das war daher sein Verhängnis. Und so konnte die große Volksbewegung den Rahmen gewinnen, den sie brauchte, so konnte der König mit dem „Formalismus“ fertig werden, der nicht bloß Form, sondern auch Inhalt seines Tuns war, und die Verbindung mit der Volksbewegung herstellen, ein Akt, der ihm fast schwerer fiel, als den Vertrag mit Napoleon zu halten, den er doch nur gezwungen geschlossen. Über den sich sein Volk und auch schon seine Generale — ein Teil wenigstens im Geiste — längst hinweggesetzt hatten. Nichts ist eigenartiger als das Drängen von Volk und Heer und das Zögern des Königs. Und beides doch

Wieh und einige Schweine verbrannt. Von den Fahrnissen konnte nichts gerettet werden. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

9. Schagen (N. Waldshut), 5. April. Hier wird seit Ostermontag die 27 Jahre alte Rathilde Ebner vermählt.

10. Hitzingen (N. Engen), 5. April. Der 68 Jahre alte R. Flaig von hier, der sich, wie berichtet, am Sonntag aus Unvorsichtigkeit in den Leib schoß, starb vorgestern im Krankenhaus zu Konstanz während der Operation an einer Herzlähmung.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

1. Oberacker (N. Bretten), 5. April. Im 2. Wahlgang der Bürgermeisterwahl wurde Herr E. Nag zum Gemeindevorstand gewählt.

2. Mannheim, 5. April. Nach Mitteilung des Kriegsministeriums in Berlin an die Mannheimer Stadtverwaltung ist die Errichtung eines militärischen Luftschiffhafens in Mannheim unter der Voraussetzung in Aussicht genommen, daß die Stadtgemeinde das für die Bauten (Kaserne für die Luftschiff-Kompagnie und die Luftschiffhalle) erforderliche Gelände in der Größe von etwa 4 Hektar unentgeltlich zu Eigentum überläßt und ein Anfluggelände von erheblichem Umfang pachtweise zur Verfügung stellt. Hierfür kommt Waldgelände auf der ehemaligen Gemarkung Sandhofen westlich der Riedbahn in Betracht. Der Stadtrat beschloß, das erforderliche Gelände in der gewünschten Form bereit zu stellen und die Zustimmung des Bürgerausschusses dazu einzuholen.

3. Kastatt, 5. April. Für den ausgeschriebenen Bürgermeisterei, der zum 1. Juli neu besetzt werden soll, wird Herr Oberamtsrichter Dr. Renner in Kastatt allgemein als Kandidat genannt.

4. Uehren, 5. April. Der Bürgerausschuh wird sich am 16. ds. M. mit dem städt. Voranschlag für 1913 zu beschäftigen haben. Die Umsätze betragen 33 Pfg. Während das Betriebsvermögen von 8 486 000 Mark i. J. 1912 auf 9 452 100 Mark angewachsen ist, ist das Kapitalvermögen von 15 575 000 Mark im Jahre 1912 auf 13 848 800 Mark zurückgegangen.

5. Oberhaslach (N. Uehren), 5. April. Bei der hiesigen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Ortsvorstand A. Kurz wiedergewählt.

6. Freiburg i. Br., 5. April. Der Bürgerausschuh beschloß in seiner getrigen Sitzung einstimmig die Beteiligung der Stadt an den Bauten für eine Militärfliegerstation in Freiburg mit 350 000 Mark; die Sozialdemokraten enthielten sich der Abstimmung. Die Stadt übernimmt die Verpflichtung zur unentgeltlichen Herabgabe des Grund und Bodens, sowie zur Errichtung einer Mannschaftskaserne und eines Wirtschaftsgeländes für das Offizierskorps; das Kapital von 350 000 Mark soll mit 5% verzinst werden.

Ein interessanter Auslieferungsfall.

7. Aus Oberbaden, 4. April. Der in Freiburg erscheinende „Volksmacht“ wird aus Basel folgendes geschrieben: Im Monat Februar wurde der seit 1909 von der Basler Staatsanwaltschaft wegen Mordes verfolgte Tagelöhner J. Meyling aus Sulz in Südrheinland durch die französische Gendarmarie verhaftet und nach durchgeführtem Auslieferungsverfahren an die Staatsanwaltschaft Basel ausgeliefert. Zu gleicher Zeit wurde die Frau des Meyling in Offenburg abermals verhaftet, nachdem sie im Juli 1909 von der Anklage des Mordes an ihrem 8 Monate alten Kinde von Basler Strafgericht freigesprochen worden war. Bis dahin wurde angenommen, der Mord an dem Knaben sei auf Basler Boden verübt worden. Im Beisein der Vertreter der Staatsanwaltschaften von Freiburg, Offenburg, Basel und Mülhausen wurde aber festgestellt, daß der Mord auf badischem Gebiet verübt wurde. Die des Mordes beschuldigten Eheleute Meyling haben eingeräumt, das Kind auf badischer Seite in den Rhein geworfen zu haben. Meyling hat gegen seine Auslieferung an die Staatsanwaltschaft Freiburg beim schweizerischen Bundesgericht Einspruch erhoben, der von den französischen Behörden unterstützt wird, weil diese der Ansicht sind, daß die Auslieferung des Meyling nur an die schweizerische Behörde, nicht aber an die deutsche erfolgt sei. Gegenwärtig sind über diesen Auslieferungsfall noch diplomatische Verhandlungen über das deutsche Auslieferungsbegehren zwischen der Schweiz und Frankreich im Gange. Der verhaftete Meyling befindet sich nach wie vor im Basler Untersuchungsgefängnis. Auf den Ausgang der Angelegenheit darf man gespannt sein.

in sich und den Verhältnissen nach berechtigt. Und so deden sich schon die Ereignisse, die aus beiden Strömungen sich ergeben. Es hatten sich die preussischen Armeen zu sammeln begonnen: in Ostpreußen stand York, in Graudenz Bülow, in Kolberg Borstell. Der wichtigste Sammelpunkt aber war Breslau. Und darüber hinaus waren schon einzelne russische Korps ausgerückt, und ihre Siegesritte mehrten den Optimismus, der ja stets das Kind der Begeisterung ist, und ließ das Volk von der Ober bis nach Hamburg wähen, es sei ein lustig Spiel geworden, den Feind von vaterländischen Boden zu verjagen. Doch wenn es ein Spiel war, so ist sehr gefährlicher Art gewesen. Denn mit ein paar klünnen Reiterstücken konnte der gemaltige Feind nicht besiegt werden. So wenig es ein Krieg des Kabinetts werden durfte — und auch diese Gefahr lag bei den politischen Plänen des russischen Kaisers mehr als nahe — so wenig durfte er zum Guerillakrieg ausarten.

Darum hat der Aufruf „An mein Volk!“, den Friedrich Wilhelm III. am 17. März genehmigt hat, so große Bedeutung. Er war die Legitimierung der ganzen Bewegung. Und wie weit war diese vorgeschritten! Der russische Kommandierende, Graf Wittgenstein, war schon am 11. März in Berlin eingezogen, am 17. empfangt die Hauptstadt den General York, der wenige Tage zuvor erst aus der qualvollen Anruhe über seine Tat von Taurgoven befreit worden und das Kommando über sein Korps und über die Bülow'schen Truppen erhalten hatte. Nicht als froher Mann ist er eingetriften, kaum hat er den beispiellosen Jubel der Bevölkerung beachtet, aber als ein Entschlossener, der keine andere Wahl mehr kennen wollte, als den Sieg oder den Tod. Das hat er am Abend des 26., als der Befehl zum Abmarsch eingetroffen, dem Leibregiment zugerufen: „Soldaten, jetzt geht's in den Kampf; Ihr sollt mich an Eure Spitze sehen; tut Eure Pflicht; ich schwöre Euch, ein unglückliches Vaterland steht mich nicht wieder.“ Und in der Tat, er trug von nun an für den Fall des Mißlingens Gift bei sich.

So brach er denn auf und zog mit seinen 10 000 Mann, die ihn nach den vielen Detachierungen und Erkrankungen geblieben waren, dem Feinde entgegen, ein Glied in der

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. April.

* Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag die Berichte des Geheimen Legationsrats Dr. Seyn und des Finanzministers Dr. Rheinboldt.

Gründung einer Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Wehrvereins. Am Donnerstagabend fand im Hotel Friedrichshof bei guter Beteiligung die Gründung einer Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Wehrvereins statt.

Der Turnverein Mühlburg hat eine besondere Abteilung für das Turnen von Schülern im Alter von 12 bis 14 Jahren errichtet und es ist in diesem Verein den verschiedenen Altersklassen Gelegenheit zu gesunder Leibesübung geboten.

Die Granatierkassette unter persönlicher Leitung des Herrn Musikleiters Bernhagen wird am kommenden Sonntag, den 6. April, im großen Saal des „Röhren Krugs“ ein Frühlingkonzert geben.

Der Turnverein Mühlburg hat eine besondere Abteilung für das Turnen von Schülern im Alter von 12 bis 14 Jahren errichtet und es ist in diesem Verein den verschiedenen Altersklassen Gelegenheit zu gesunder Leibesübung geboten.

Die Granatierkassette unter persönlicher Leitung des Herrn Musikleiters Bernhagen wird am kommenden Sonntag, den 6. April, im großen Saal des „Röhren Krugs“ ein Frühlingkonzert geben.

Das Fest beginnt nachmittags 4 Uhr bei einem Eintrittspreis von 25 Pfennig pro Person.

Ein Unfall. Einem 14 Jahre alten Knaben, welcher gestern nachmittag in der Pfandstraße mit einer geladenen Floberthpistole spielte, drang die Kugel in die linke Hand ein.

Autounfälle. Auf der Hauptstraße im Stadtteil Rintheim wurde gestern mittag ein 4 Jahre alter Knabe, der sich auf der Fahrbahn tummelte, von einem Lastkraftwagen erfasst.

Karlsruher Strafkammer.

Verurteilung des Ehepaars Willi.

Karlsruhe, 5. April. In der gestern nachmittag um 4 Uhr fortgesetzten Strafkammer-Sitzung betr. die Kuppelverträge des Arbeitersekretärs Willi und seiner Frau wurde in der Beweisaufnahme fortgefahren.

Die Kette, die sich nunmehr zu lösen begonnen hatte. Denn schon war am 17. März Blücher von Breslau aufgetrieben und hatte die Elbe bei Dresden überschritten.

Diese Idee nahm Graf Wittgenstein auf und haute sie weiter aus. Borszell sollte durch seinen marxierten Rückzug den Feind weiterlocken, so daß York von rechts her ihm in Flanke und Rücken fallen konnte.

Abendstunden hinein; an dieselbe reichten sich die Maidoyers. Erst nachts 1/2 12 Uhr wurde das Urteil gefällt: danach wird der Angeklagte Willi zu 3 Monaten Gefängnis, Frau Willig zu 5 Monaten, abzüglich 4 Monaten

Nachflänge zur Landung des „Z. IV“ in Frankreich.

Die Besichtigung des Luftschiffes durch französische Offiziere.

A. Berlin, 5. April. (Tel.) Entgegen den Meldungen, daß das Luftschiff „Z. 4“ nur von einem Polizeikommissar begleitet worden sei, drahtet der Korrespondent der „Voss. Ztg.“: General Hirschauer und die ihn begleitenden acht Offiziere der Abteilung für Flugwesen sowie zwei Ingenieure, der Flugzeugbauer Rebaud und Clement Bayard, nahmen die Gelegenheit wahr, um den Zeppelein drei Stunden lang mit peinlichster Genauigkeit in allen seinen Teilen zu besichtigen.

Auch von anderer Seite wird die Meldung von der Besichtigung des Luftschiffes durch General Hirschauer, dem Leiter des französischen Luftschiffwesens, bestätigt. So traf in Paris aus Lunville über das Zeppelein-Luftschiff neue Meldungen ein, die mit den bisherigen nicht übereinstimmen.

A. Paris, 5. April. (Privatfel.) Dem „Matin“ geht aus Nancy die sehr ungläubig klingende Nachricht zu: Die Kommission von französischen Offizieren, welche vom Kriegsministerium nach Lunville geschickt war, verlangte von den deutschen Offizieren den schriftlichen Vertrag, welchen das preussische Kriegsministerium mit der Zeppelein-Gesellschaft geschlossen hat.

Zur Abfahrt des „Z. 4“ in Lunville.

DT. Lunville, 5. April. (Privatfel.) Ueber die geistige Abfahrt des „Z. 4“ aus Lunville wird noch gemeldet: Am Morgen trafen die telegraphisch aus Friedrichshafen erbetenen 8000 Mark ein, die zur Zahlung der Hilfsmanuskripten und des Zolls verlangt wurden.

Der herausgenommene dritte Motor wurde nachmittags zur Bahn geschafft und wird nach Friedrichshafen zurückgeschickt.

Von anderer Seite wird zur Abfahrt des Luftschiffes noch berichtet: Die in Friedrichshafen am Mittwoch nachmittag be-

Untersuchungshaft, verurteilt. Das Gericht war der Auffassung, daß die Angeklagten es an der nötigen Aussicht haben lassen und nicht das Nötige unternahmen, um gegen die Vorgänge in ihrer Familie einzuschreiten.

stellte Gasstoffmenge kam mit Extrazug nach Strahburg und wurde von dort mit dem Nacht Schnellzug nach Lunville befördert, wo sie bereits gestern früh eintraf, so daß schon um 1/2 12 Uhr mit der Nachfüllung der Gasbehälter begonnen werden konnte.

In Bord des Luftschiffes befanden sich bei der Abfahrt nur Zinblechmechaniker. Eine 1/2 Stunde nach der Abfahrt des Luftschiffes nahmen die drei deutschen Offiziere mit dem Polizeikommissar in einem Auto Platz und eine Schwadron Dragoner begleitete das Auto bis zum Ende des Mandovergeländes.

Schließlich entnehmen wir zu dem Aufenthalt und der Abfahrt des „Z. 4“ aus Lunville der „Voss. Ztg.“ ein anschauliches Stimmungsbild, das dieser von ihrem besonderen Berichterstatter zugeht.

Am trübten grauen Morgen ging es wieder hinaus, aber mit demselben negativen Erfolg. Die französischen Offiziere brauchten nur zu hören, daß ich aus Deutschland kam — und ich hatte doch aus Strahburg im Elsch gesagt — um jedes weitere Vordringen zu verhindern.

Mit der Sonne hatte sich aber auch ein heftiger Wind eingestellt, der nach und nach einen lebhaften Kampf mit den „Fou-Bious“ aufnahm, die den Ballon festhielten.

und Dragoner des Bülow'schen Korps, das bei Möckern die ersten feindlichen Schwadronen geworfen, aber beim weiteren Vormarsch auf eine starke feindliche Stellung gestoßen war.

Das Bild war freilich ein anderes geworden. Wittgenstein und York griffen nun von vorn an, während der Planenangriff dem General Bülow zuzielte, und zwar von der linken Seite her.

Das Bild war freilich ein anderes geworden. Wittgenstein und York griffen nun von vorn an, während der Planenangriff dem General Bülow zuzielte, und zwar von der linken Seite her.

Wald erschien ein zweiter und gleich darauf ein dritter Aeroplane. Alle drei kamen gegen den Wind angeflogen, und der dritte nahm vor dem Wind eine so jähe Kurve, daß alle vor Schreden aufschrien, um gleich darauf in einen bewundernden Beifallsjubel auszubrechen. In diesem Moment empfand jeder Franzose auf dem Wandersfeld von Lunville, was später General Lescot zu den Aviatikern sagte, daß nämlich die Aeroplane den Nachweis erbracht hätten, daß sie den Luftschiffen, genannt Zeppelinluftschiffen, weit überlegen seien! Es war tatsächlich ein schillernder Kontakt, zu sehen, wie der ungeheure, welche Leib von Hunderten von Händen nur mit größter Mühe festgehalten werden konnte, während die Doppeldecker mit fast selbstverständlicher Sicherheit im Winde nach dem Willen ihrer Führer evolutionierten und langsam landeten.

Der Wind hatte mittlerweile an Festigkeit zugenommen und die Lage des Luftschiffes wurde von Minute zu Minute kritischer. Plötzlich kam der hintere Teil des Schiffes frei und stieg rasch in die Höhe, die Spitze dem Boden nähernd und die ähneln der Blou-Bious mitziehend, die aus ziemlicher Höhe absprangen. Schon wurde die vordere Gondel gegen den Boden gedrückt und die Spitze lag auf, während das Luftschiff unter lautem Jubel (!) der auf sicherer Seite stehenden Menge sich langsam seitwärts neigte. Auf der gefährdeten Seite gab es eine allgemeine Flucht, die aber von den Meisten unter schadenfreudem Lachen unternommen wurde. Jedoch schon waren die Soldaten in die vordere Gondel eingedrungen und liefen im Lauffschritt die Kabine entlang, während der Ballon langsam zu sinken begann. Um einer Wiederkehr dieser Gefahr zu begegnen, wurden die Rabinnen und Gondeln mit Soldaten besetzt und die Füllung konnte beginnen.

Gegen 12 Uhr war die Füllung unter mancherlei Schwierigkeiten beendet, und es wurde mit Eifer das Gerüst verbreitet, daß das Luftschiff zwischen 1 und 2 Uhr weitersteigen werde, worauf sich der weite Platz langsam zu leeren begann. Die deutschen Offiziere schafften ihre Uniformen in ein Automobil; sie hatten über Nacht einfache Touristenkleider bekommen. Plötzlich ertönte den erkaunten Blou-Bious der deutsche Befehl: „Loslassen!“ Das geschah denn auch nach einigen Schwierigkeiten, und das Luftschiff stieg unter dem Hullo der Zurückgebliebenen rasch in die Höhe, hart gegen den Wind ankämpfend, während die drei Offiziere im Auto zur Grenze fuhren.

Die Heimkehr des Luftschiffes.

— Metz, 5. April. (Privattele.) Das Luftschiff „3. 4“ ist gestern nachmittag um 4 Uhr 15 Min. hier gelandet, konnte bis jetzt aber wegen heftigen Windes noch nicht in die Halle gebracht werden. Aus Neußerungen von Teilnehmern an der Fahrt des „3. 4“ geht übrigens hervor, daß die deutschen Luftschiffer nicht sehr zuvorkommend behandelt worden sind, wie aus den bisherigen aus Frankreich stammenden Berichten hervorgeht. Von den Offizieren des „3. 4“ sind gestern Abend von Lunville über Deutsch-Lothar kommend Hauptmann George, Oberleutnant Brandeis sowie Ingenieur Siegert hier eingetroffen.

In der Nähe der Ballonhalle von Frescaty hatte sich gestern eine ungeheure Menschenmenge angeammelt, um das Luftschiff bei seiner Heimkehr zu begrüßen. Das Luftschiff kam in langsamer Fahrt an und landete schließlich wohlbehalten auf dem freien Platz vor der Halle und wurde dann in die Halle gebracht. Die Insassen waren, da sie fast 41 Stunden ununterbrochen Dienst getan hatten, total erschöpft.

Δ Baden-Baden, 4. April. Mit fieberhafter Spannung verfolgte man hier die Nachrichten über das Luftschiff „3. 4“, welches seine Fahrt nach Dos so plötzlich abbrechen mußte. Man glaubte gestern immer noch, der Luftkreuzer werde abends hier eintreffen, aber zu später Stunde wurde dann aus Metz gemeldet, daß es einige Tage in der dortigen Halle stationiert bleibe zwecks vollständiger Gasfüllung und Beseitigung einiger Reparaturen. Nach Erledigung dieser Arbeiten dürfte die Ueberführung nach der Halle in Dos erfolgen. Eine bestimmte Zeit für den Flug hierher wurde noch nicht festgesetzt.

Eine Anfrage Bassermanns im Reichstag.

— Berlin, 5. April. (Tel.) Der Abgeordnete Bassermann bringt im Reichstag eine kleine Anfrage über die Landung des „3. 4“ in Frankreich ein.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Bannrecht, 4. April. (Tel.) Dr. Hans Richter hat aus Anlaß seines heutigen 70. Geburtstages eine außerordentlich große Zahl persönlicher Glückwünsche von der Familie Richard Wagners, seinen Freunden und Verehrern aus ganz Europa erhalten. Insbesondere liehen die Stadt Wien durch den Bürgermeister, die Wiener Hofoper und der Wiener Singverein, an dessen Spitze Richter mehr als zehn Jahre gestanden hat, herzlichste Glückwünsche übermitteln. Auch in der Bevölkerung fand der Geburtstag überall freudige Teilnahme.

DT. München, 5. April. (Tel.) Heute nacht ist in Wien Universitätsprofessor Geh. Rat Dr. Emanuel v. Ullmann, einer der größten Strafrechtslehrer an der Universität München, im Alter von 73 Jahren gestorben. Prof. v. Ullmann genoss in wissenschaftlichen Kreisen einen großen Ruf.

Vermischtes.

— Berlin, 4. April. (Tel.) Nach Unterschlagung von 28 000 Mark flüchtete der 30jährige Kontorist Behrends aus Tempelhof, der in einem Exportgeschäft angestellt war, nach Amerika. Unter dem Vorgeben, daß er krank sei, hatte er einen längeren Urlaub erbeten. Beim Nachprüfen der Bücher fand sich jetzt die Differenz vor.

— Weeslau, 5. April. (Tel.) Bei der Verhandlung in dem bekannten Prozeß der Bahnwärtersfrau Meyer gegen die beiden Grafen Amsel, worin die Klägerin den Grafen Josef Amsel als ihr uneheliches Kind reklamierte, kam zur Sprache, daß die Leiche der Gräfin Amsel auf Veranlassung des Grafen exhumiert wurde. Der Gatte wollte die Gerüchte widerlegen, daß die Gräfin Selbstmord durch Vergiftung verübt habe. Die Ärzte haben Herzschlag als Todesursache festgestellt.

DT. Bannrecht, 5. April. Wegen versuchten Giftmordes und Unterschlagungen verurteilte die Strafkammer einen 13jährigen Knaben namens Waurid zu 1 Jahr 3 Monaten 3 Tagen Gefängnis. Der Knabe hatte als Lausbursche ihm zur Unterstüzung anvertraute Gelder für sich verwendet und um die Entdeckung zu vereiteln, seiner Arbeitgeberin in den Abendkaffee Essigsäure getan, die jedoch infolge des scharfen Geruchs zur Entdeckung führte.

— Uebdom, 5. April. (Tel.) Bei der im Auftrage des Regierungspräsidenten ausgeführten außerordentlichen Kassenrevision wurde das Bureau, die Kasse und die Bücher in tabelloser Ordnung vorgefunden. Ueber den Verbleib des abermals verschwundenen Bürgermeisters Trümels ist Näheres noch nicht bekannt.

— Emden, 5. April. (Tel.) In Uelsh, etwa 16 Kilometer von Emden landete der Freiballon „Nordsee“ aus Wilhelmshaven. Die Insassen, vier Beobachter, wurden leicht verletzt. Der Ballon wurde geborgen.

— Essen, 4. April. (Tel.) Auf dem Hofhofen der „Friedrich Wilhelmshütte“ in Mülheim an der Ruhr wurden zwei Arbeiter durch giftige Gase erstickt aufgefunden.

— Schwelm (b. Arnberg), 4. April. (Tel.) Als gestern Abend in dem benachbarten Wilspe die von ihrem Mann getrennt lebende Frau des Arbeiters Fehsel mit ihrem Sohn und Schwiegersohn in die gemeinsame Wohnung kam, um ihre Sachen herauszuholen, drang Fehsel auf seine Frau und den ihm entgegnetenden Schwiegersohn ein und tötete letzteren durch einen Stich ins Herz. Seinen eigenen Sohn verletzte er schwer. Die Frau ist unverletzt. Der Täter wurde verhaftet.

— Scheerneh, 4. April. (Tel.) Der deutsche Schooner „Ange“ geriet bei heftigem Sturm in Brand. Er wurde in Scheerneh eingeschleppt. Die aus sieben Personen bestehende Besatzung wurde gerettet.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Freiburg, 5. April. (Privattele.) Heute früh um 4 Uhr wurde das Kurhotel Suggental im benachbarten Elztale ein Raub der Flammen. Bereits am Dienstag brannten die Mühle, ein Bauernhaus und ein kleines Wohnhaus ab. Man vermutet Brandstiftung. Erst am 1. April zog ein neuer Pächter auf.

— Homburg v. d. S., 4. April. Der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts, Generaladjutanten Frhn. v. Spandau. Am späteren Vormittag begab er sich im Automobil nach Hohemart zum Besuch der Königin der Niederlande. Zur Frühstückstafel beim Kaiserpaar im Kgl. Schloß waren geladen der Großherzog und die Großherzogin von Hessen und die Prinzessin Heinrich von Preußen.

— Wien, 4. April. Nach vierwöchiger Pause unternahm der Kaiser, der sich einer ausgezeichneten Gesundheit erfreut, im offenen Wagen seine erste Ausfahrt. Der Monarch besuchte die Erzherzogin Jita im Hohenborfer Schloß und kehrte nach halbständigem Verweilen, vom Publikum lebhaft begrüßt, nach dem Schönbrunner Schloß zurück.

DT. Gmunden, 5. April. (Privattele.) Der Herzog und die Herzogin von Cumberland mit ihren Kindern treffen, wie nunmehr feststeht, am 10. April am Kaiserl. Hofe in Somburg ein, um dem Kaiserpaare und der Braut einen Besuch abzustatten.

— Madrid, 4. April. Es ist sehr wahrscheinlich, daß der König Anfang nächsten Monats einen offiziellen Besuch in Frankreich machen wird.

— Madrid, 5. April. Der Rat für das öffentliche Unterrichtswesen hat gestern einen Antrag der republikanischen Partei abgelehnt, wonach der Religionsunterricht in den Volksschulen von Parteigeistlichen erteilt werden soll.

— El Paso, 4. April. Nachrichten aus Mexiko zufolge hat Guera, um allen Parteien zu genügen und um den Frieden tatsächlich wieder herzustellen, sich damit einverstanden erklärt, daß Cascurain für den Rest der Amtsperiode des verstorbenen Präsidenten Madero provisorisch die Präsidentschaft übernehme.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Zur allgemeinen Lage.

— Konstantinopel, 4. April. Der amtliche Kriegsbericht besagt: Unsere Artillerieabteilungen in der Zone des rechten Flügels der Thakalidharmes, die gegen Thakalidharmes und Kalliana vorgeschoben waren, haben den Feind, der sich dort befand, vertrieben und die weitaus von diesen Stellen gelegenen Höhen besetzt. Hierbei kam es zu Artillerie- und Infanteriekämpfen. In der Zone des linken Flügels fand nur ein leichter Artilleriekampf statt. Der Feind ist damit beschäftigt, an mehreren Punkten der Front Befestigungen zu errichten. — Vor Sarajewo hat sich nichts Bemerkenswertes ereignet.

Der Generalkrieg auf Stutari.

— Cattaro, 4. April. Die „N. Fr. Pr.“ meldet von hier: Gestern ist aus Cetinje die Nachricht eingetroffen, daß am Mittwoch am Tarabosch ein großer Kampf stattgefunden habe, bei dem die Montenegriner große Verluste erlitten hätten. — Der Verkehr zwischen Cattaro und Cetinje ist unversehrt. Der tägliche Automobildienst hat bisher keine Störung erlitten. Demnach sind alle Nachrichten über eine Grenzsperrung unbegründet.

DT. Cattaro, 4. April. Die Hoffnungen, die von den Montenegrinern auf den Generalkrieg auf Stutari gesetzt wurden, haben sich nicht erfüllt. Die Verbündeten haben zwar an Teracain gewonnen, aber die türkischen Positionen am Tarabosch haben sie nicht errungen. Nach blutigen Kämpfen, in denen an 5000 Mann der Verbündeten getötet oder verwundet wurden, mußte der Generalkrieg unterbrochen und beschloffen werden, neue Verpfaltungen abzuwarten. Die Flottenlandung und die Möglichkeit einer Landung fremder Truppen machen die Situation der Verbündeten nicht besser und es ist zu erwarten, daß es bei dem neuen Generalkrieg auf Stutari, der morgen einsehen soll, zu verzweifelten und blutigen Kämpfen kommen wird. Die Türken wehren sich nach Kräften.

F. Belgrad, 5. April. (Privattele.) Gestern Abend sind die neu angekommenen serbischen Geschosse vor Stutari montiert worden und heute sind sie schon in Aktion getreten. Das Hauptziel der Beschichtung ist in erster Linie der Tarabosch, in zweiter Linie Brediga.

DT. Cetinje, 4. April. Der serbische Kommandant vor Stutari, Bojowitsch, ist gestern Abend hier eingetroffen und wurde vom König Nikita in Audienz empfangen. Er wird mit dem montenegrinischen General Buladic gemeinsam das Oberkommando führen.

Zur Aktion gegen Montenegro.

— Cattaro, 4. April. Die „Neue Fr. Pr.“ meldet von hier: In der Richtung auf Antivari sieht man die Kriegsschiffe der Kundgebungsflotte. Es sind 12 große Einheiten, davon in der ersten Reihe die 6 österreichisch-ungarischen Kriegsschiffe, in Reihform aufgestellt, von der Torpedoslotille umgeben. Die zwei italienischen Kriegsschiffe sind mehr gegen Süden zu verankert, neben ihnen befinden sich 3 Torpedoboots. Weiter entfernt sieht man noch vier andere Kriegsschiffe, von denen man aber die Farbe der Flaggen nicht unterscheiden kann. Aus allen Schloten steigt dichter Rauch. Das Kriegsschiff „Nadezhda“ verließ um 10 Uhr die Formation und kreuzte längs der albanischen Küste mit großer Geschwindigkeit mit den Torpedobooten manövrierend und verschwand am Horizont. Die übrigen Kriegsschiffe blieben zurück.

— Petersburg, 4. April. Die ausländische Presse bringt verschiedene Kommentare zu der Nachricht, in San Giovanni di Medua seien Schiffe mit für Montenegro bestimmter aus Rußland stammender Kriegsladung eingetroffen. Die „Petersb. Tel.-Ag.“ erzählt dazu folgendes: Das betreffende Material war Montenegro bereits im Herbst 1911 geliefert worden, aber von Montenegro nicht rechtzeitig abgenommen worden. Im Januar d. J. beschloß Montenegro, das ihm gehörige Material auszuführen. Rußland hat keinerlei Beziehungen zu diesem Transport.

F. Wien, 5. April. (Privattele.) 50 Kilometer im Umkreis von Cetinje stehen 34 österreichisch-ungarische Bataillone mit voller Gebirgsausrüstung in Bereitschaft, falls die Aktion der Großmächte keinen Erfolg hat.

Bulgarien und Rumänien.

— Petersburg, 5. April. Unter dem Vorhitz des Ministers des Aeußern, Sazonow, und in Anwesenheit der fünf Botschafter fand gestern die zweite Sitzung der Botschafterkonferenz statt, die sich mit der bulgarisch-rumänischen Streitfrage beschäftigt. Es wurde eine gemeinsame Grundfrage zur Lösung des Konflikts gefunden, der zugleich mit der Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen zwischen der Türkei und den Verbündeten endgültig entschieden werden soll; alsdann soll auch die Veröffentlichung erfolgen.

Da nunmehr die Stellung der Mächte zu der Streitfrage formuliert und eine gemeinschaftliche Basis zur Lösung des Konflikts gefunden ist, hat Dr. Danew die Rückreise nach Sofia bereits angetreten, während Prinz Ghila demnächst nach Bukarest reisen wird.

In Oesterreich-Ungarn.

— Spalato (Dalmatien), 4. April. Die „Neue Freie Presse“ meldet von hier: Hier fanden große Demonstrationen zugunsten der Balkanalliierten statt mit Hochrufen auf die Könige von Serbien, Bulgarien und Montenegro. Die Gendarmen nahmen gegen zehnjährige Verhaftungen vor. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Kundmachung, in der die Bevölkerung aufgefordert wird, sich jeder Straßen demonstration zu enthalten und in der angeordnet wird, daß der Statthalter strenge Maßnahmen zur Hintanhaltung von Kundgebungen jeder Art getroffen habe.

Die Friedensaktion der Großmächte.

— Belgrad, 4. April. Wie offiziös mitgeteilt wird, ist die Uebergabe der Antwort der Verbündeten auf den Mediationsvorschlag der Großmächte um drei Tage hinausgeschoben worden, da noch wichtige Änderungen vorgenommen werden sollen. Der „Pravda“ zufolge wird die Regierung in der Stupschina einen außerordentlichen Kredit von 80 Millionen Dinars anfordern.

— Sofia, 5. April. (Wiener Corr.-Buz.) Auf neue Anweisung unternahm die Vertreter der Großmächte gestern eine neue Demarche bei den verbündeten Balkanstaaten, um ihnen einen Vermittlungsvorschlag gleichen Inhalts wie den letzten in Konstantinopel zu unterbreiten.

— London, 5. April. Wie verlautet, akzeptieren die Mächte unter keinen Umständen die Ansicht, daß das ganze von Griechenland beanspruchte Gebiet von Albanien abzutrennen ist. Es ist jedoch Grund vorhanden, anzunehmen, daß die Botschafter in Italien veranlaßt, der Abänderung eines Teiles der vorgeschlagenen südbalkanischen Grenzlinie zugunsten Griechenlands zuzustimmen.

Die Londoner Botschafter-Konferenz.

— London, 4. April. Die heutige Konferenz der Botschafter hat zwei Stunden gedauert und wurde alsdann auf Dienstag vormittag vertagt. Bezüglich der Flotten demonstration wurden alle Punkte geregelt. Alle Mächte, mit Ausnahme von Rußland, werden daran teilnehmen. Die verschiedenen Schiffe haben den telegraphischen Auftrag erhalten, sich an die montenegrinische Küste zu begeben, um dort eine effektive Blockade zu beginnen, deren Einzelheiten die verschiedenen Schiffskommandanten regeln sollen. Die internationale Flotte wird von dem rangältesten Offizier befehligt werden, der, wie man annimmt, ein Engländer oder ein Oesterreicher sein wird.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hohenwangel, 4. April 3.10 m u. 3. April 3.10 m, Schaffhausen, 5. April Morgens 6 Uhr 1.75 m (4. April 1.77 m), Aehl, 5. April Morgens 6 Uhr 2.72 m (4. April 2.76 m), Bannweim, 5. April Morgens 6 Uhr 4.20 m (4. April 4.24 m), Bannweim, 5. April Morgens 6 Uhr 3.52 m (4. April 3.54).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man ans dem Interententi zu ersehen.)
Samstag, den 5. April:
Artillerieband St. Barbara, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal Bayernverein. Vereinsabend im roten Saal, Karstr. 21.
Bärenzwinger, 8 1/2 Uhr Vereabend. Saal 8, Schrempf.
Fußballverein, 9 Uhr Monatsversammlung.
Fußballklub Germania, Spielereversammlung.
Fußballklub Mühlberg, Spielereversammlung.
1. R. Verein für Kanariengucht, 8 1/2 Uhr Monatsvergl. i. Cafe Rowad.
Koschewin, 8 Uhr Vorstellung.
Reichengradlerverein, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung, Hotel 16.
Nieder- und Banerstein, 9 Uhr Generalversammlung, Hotel Rowad.
Rheinklub Germania, 9 Uhr Monatsverjamml. Hotel Hohenwangel.
Ruderverein Sturmvogel, 9 Uhr Bierich im Landsstrecht.
Salamander, 1. R. Ruderklub, 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein.
Schachklub, 8 Uhr Spielabend im Moninger, 2. Stod.
Turngemeinde, 2 1/2 Uhr Knaben. Zentralturhalle.
Turngesellschaft, 8 1/2 Uhr Festscheiße. Alte Brauerei Kammerer.
Verein der Württemberger, 1/2 9 Uhr Verjamml. König v. Württemb.
Ver. ehem. Leibrtrag, 8 1/2 Uhr Monatsvllg. Gumbrechtsallee, Erdbrunnent.
Verein f. Bewegungsspiele, 9 Uhr Monatsversammlung im Klubhaus.
Ver. f. Deutschl. i. Ausl. Frauenortsgr. 4 1/2 Uhr. Vortrag. Rünftleth.

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen- Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1553.

Silberne Bestecke
In schönster Auswahl
gediegenster neuester Muster.
Schwer versilberte
Alten-Christofle-
und Geislinger-
zu Katalogpreisen
bei Barzahlung mit 3% Rabatt.
Lieferung ganzer Besteckkasten
Preisangebote stehen gerne zu
Diensten.

Dr. Kuhns
Brennnessel-Daarwasser ist ein solches feines bei Darmstörungen und an Galle von der Konkurrenz niemals zu erreichen. Nur echt mit der Firma Franz Kuhns, Kronenpost, Nürnberg. Hier: Hermann Biele, Barl., Kaiserstr. 223 sowie in Apotheken, Drogerien und Barl.

Leipheimer & Mende

Erstes und ältestes Spezialhaus für Stoffe am Platze

169 Kaiserstrasse 169.

Die letzten Neuheiten in Herren-Stoffen

für Anzüge, Hosen, Paletots.

Cheviots in tabakfarbigen und blaugrünen Grundmelierungen; Kammgarne mit schmalen Streifen und Panamabindung in vorwiegend grauen und bräunlichen Tönen. Elegante Hosenstoffe, schwarz und graugrünlich mit Nadelstreifen. Schwarze u. marengo Meltons, Cheviots u. Shetlands für die sehr modernen Jaquettes. Ulster- u. Ueberzieherstoffe, mittel- u. dunkelfarbig.

Covercoats, mode- und bräunliche Farben, zu modernen Sport-Paletots.

Homespuns und Lodenstoffe - Tennisstoffe - Westenstoffe in Wolle, Seide und Baumwolle.

Durch unsere bald 80jährige Geschäftspraxis haben wir Beziehung zu allen ersten Textilwerken des In- und Auslandes, so daß wir alle Stofflieferungen bis in die kleinsten Details zu erledigen in der Lage sind.

Neuer Künstlerhaussaal.

Dienstag, 8. April 1913, abends 8 Uhr

Volkslieder zur Laute.

Elsa Laura von Wolzogen

Karten zu 3., 2., 1.- Mk., reichhaltige Auswahl von Lauten, Gitarren sowie alle einschlägigen Musikalien in der 5070

Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz**, Nachfolger Kurt Neufeldt

von 9-1 u. 3-7 Uhr.

Detektiv-Institut J. Schaller,

Auskünfte und Erhebungen aller Art. Beschaffung von Beweis- und Entlastungsmaterial in Civil- und Strafsachen. Reise- und Schutzbegleitung. Beobachtungen zc. Erledigung aller Rechtsangelegenheiten, Eingaben, Schriftsätze, auch ins Ausland. Erbschafts- und Familienachen. - Das Büro arbeitet in 3 Sprachen: ital., franz. und engl. 312852 Geogr. 1907 Bieleitiges solid. Institut. Tel. 2320.



Goldene Ringe
Damenringe . . . von 3 M an,
Herrenringe . . . von 5 M an,
in massiv Gold gestempelt, 5855
billige Taschen-Uhren u. Ketten empfiehlt
Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Bassage.

Möbelmagaz. ver. Schreinermeister
eingetragene Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht. Telefon 114. Gegr. 1883.
Karlsruhe i. B., Amalienstrasse 31.
komplette Wohnungseinrichtungen und Einzeilmöbel in allen Preislagen, Gediegene Ausführung mit langjähriger Garantie. 4185.17.1
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Hausbesitzer
versichert eure Anwesen gegen Wanzen, Käfer, Mäuse etc. bei der größten und leistungsfähigsten Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt 2658
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer
Krahenstrasse 52, Telefon 2340 und Ettlingerstrasse 51, Tel. 1428
Mässige Prämiensätze. - Volle Garantie für radikale Vernichtung.
Eigene Fabrik-Etablissement mit Dampf und elektrischem Betrieb zur Herstellung der von Anton Springer erfundenen Vertilgungsmittel.
Modernste Methoden, Apparate und Maschinen.

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Guten, bürgerlichen 312097
Mittags- u. Abendtisch
empfehlen die Privat-Pension.
312094 Amalienstrasse 20, II.

Achtung! Frankfurter
Herbstliche werden schon am 9. April gezogen mit 1 eleganten Landauer zu 4 Pferden als Haupttreffer, 1 kompl. Zweispännerwagen und Pferde, 5 Einpänner, 50 bis. Pferde zc. wofür auch sofort Bargeld erlöset wird.
Rote à 1.- 11 St. 10.-, Porto und Bille 30 Pf. Leberhandlung
Carl Göb, u. Bankgeschäft
Gebr. Göbinger, Kaiserstrasse 60; J. Antweiler, J. Brunner, 2. Mittel, W. Kuschberger, R. Sempf, Chr. Wiedler.

Keine Ladenspeisen!
Damen-Kostüme Mk. 14.- an,
Damen-Paletots . . . 3.90 „
Damen-Blusen . . . 0.95 „
Kostüm-Röcke . . . 2.90 „
Unterröcke . . . 1.25 „
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Grosse Auswahl unüber-trefflicher
Pianos
zu mittleren Preisen finden Sie äusserst preiswert im Pianomagazin des
Großh. Hof. H. Maurer
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Verten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und mehr hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbitte
Eines größten An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Apfelwein
ausgezeichnet, prima Qualität per Liter 22 Pfennig.
Reinette Wein
per Liter 25 Pfennig.
Bei Abnahme größerer Quantitäten Preisermäßigung. Köpfer leihweise.
Köhler & Berger, Bühl i. B.
Telephon 173. 7870a
Bruteier
von Rhode-Island, Duxend 4 M., langjährige Spezial-Aucht, prima Winterleger. 4489
Karl Schick, Durlach (Baden).

Nagel & Karth Karlsruhe
Telephon No. 108. Stephanenstr. 47.
Gerichtlich beidigt Kaufm. Sachverständige u. Bücher-Revisoren besorgen
Gründungen von G. m. b. H., Actiengesellschaften und Genossenschaften, Liquidationen. Aussergerichtliche Vergleiche bei Zahlungsstookungen, Finanzierungen, Vermögensverwaltungen.
Vermittlung von Teilhaberschaften und Geschäftsan- und Verkäufen, Teilhaberauseinandersetzungen, Verträge jeder Art.
Revisionen von Geschäftsbetrieben, Büchern und Bilanzen. Aufstellung von Bilanzen und Abrechnungen. Beratung in Steuerangelegenheiten. 3174
Bücher-Einrichtungen nach vereinfachtem und übersichtlichem System. Ordnen vernachlässigter Bücher!

17954
Eugen v. Stoffeln
Größte Bad-Notage-Druck- u. Kopieranstalt
Karlsruhe i. B.

Tekko
Die lichtechte, waschbare Wandbekleidung für Salons, Theater, Feste etc.
sowie sonstige Neuheiten in modernen Wandbekleidungen zum Teil in lichtechten Farben für Saison 1913 empfohlen
Rieger & Matthes Nchf.
Tapeten-Spezialgeschäft I. Ranges
Kaiserstrasse 186. (4879) Telephon 1783.

J. Blums
Zug- und Storvorrichtung mit 2 Stangen für Vorhänge und 3 Stangen für Stör u. Vorhänge fertig zum Gebrauch. Jeder kann dieselben auf- und abmachen.
Polierte Holzgalerien in allen Längen. 3553.9.3 Solide und dauerhafte Ware.
Alles eigenes Fabrikat mit Motorbetrieb. - Preislisten gratis.
Nur bei **J. Blum**, Schützenstr. 19. Telephon 3097. Rabatmarken.

Wer bauen will, wende sich vertrauensvoll an mich. Ich helfe bei der Bauplanung, Bauleitung allerorts unter gleichzeit. Beschaffung der Hypotheken, Vermittlung von Bauplänen, Vertretung von Baugelände, Aufteilungspläne, Revisionen, Gutacht., Ausmaß, Bauverwaltungen in sämtl. Städten. Gef. Anfragen unter Nr. 2331a an die Exped. der „Bad. Presse“. 27.5

Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik
Baer rue Pasteur 36, Nancy
nimmt Damen z. Entbindung auf. Strengste Discretion.

Bin Käufer gegen bar von guten Forberung, Hypotheken u. Erbteilen. Off. unt. Nr. 142aand. Exp. der „Bad. Presse“.

Delgemälde.
Originale bekannter Maler lauft zu höchsten Preisen aus Privatbesitz
Salon Kollag, Hirschhof 317a. 1724a

Gutgelegene
Wirtschaft
in der Südstadt an lichtige, lautionsfähige Reute sofort zu vergeben. Offerten unter Nr. 6263 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Verb. Finanz-Institut
Albert Helms, Bremen 158.
Erbchafts-Beleihungen u. Kauf Darlehen an Beamte von 1000 M. an auf 10 Jahre. Verzial- und Bürgschaftskredite auf 5 Jahre. (Ohne Vorzinsen). 2007

1. u. 2. Hypotheken
Auf ein gut und massiv gebautes, vierstöckiges Wohnhaus ganz vermietet u. sehr gut rentierend werden gesucht: als
1. Hypothek Mk. 20000.-
2. Hypothek Mk. 6000.-
innerhalb 60% und 80% der amtlichen Schätzung. Gute, abzuliefern sichere Kapitalanlage. Offerten von Selbstverleibern unter Nr. 6870 an die Expedition der „Bad. Presse“.

15-20000 Mk. Kapital
auf 2. Hypothek von pünktl. Zinsgahler bei bester Sicherheit auf 1. Juli od. später gesucht. Offerten unter Nr. 6811 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Für 15. April suche ich aus Privatband
12-15000 Mark
gegen zu vereinbarende Zinsen zum Ankauf eines Grundstückes u. Bau eines Gebäudes. Angeb. unt. 212791 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2400 Mark
soll zu leihen ges. auf 3 J., nur von Selbstg. geg. h. Zins u. Prob. Sicherh. 35jähr. Lebensveri. von 5000 M. u. Mobiliar i. B. von 10000 M. Angeb. unt. 212616 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kinder-Tage

Unsere diesjährigen

bieten überraschende Vorteile!

In allen Abteilungen
Große Extra-Angebote
zu
außergewöhnlich billigen Preisen.

Neu eingetroffen grosse Posten
Kinder-Schürzen
Kinder-Wäsche
Kinder-Schuhwaren

Beim Einkauf von 1 Mark
erhalten Kinder in Begleitung Erwachsener kleine Geschenke!

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster!

Schmoller.

Freiwillige Feuerwehr
2. u. 3. Kompanie: Montag, 7. April 1913
1. u. 4. Kompanie: Dienstag, 8. April 1913
abends halb 6 Uhr
Inspektion u. Übung
Anreisen mit 1. und 2. Rad an den Feuerhäusern.
Karlsruhe, den 1. April 1913.
Das Ober-Kommando.
Deutzer. Rinkoff.

L. z. Tr.
Montag, 7. IV. 13.
7 1/2 Uhr □ II. Gr. m. Bef.
9 1/2 Uhr form. □ I. Gr.
Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag, den 6. April 1913
Ausflug.
Achern—Sasbach
(Turenedenkmal)
Hundsbusch—Aller Gott—Bischenberg—Kappelrodeck—Waldum.
(M. 1 Uhr). Abfahrt 7 Uhr P.

SALAMANDER
gegr. 1879.
Erster
Karlsruher Ruderklub
(s. V.)
Boots- u. Klubhaus, sowie Ruderhalle am Rheinhafen (Haltestelle der Strassenbahn).
Samstag, den 5. April:
Allge. Klub-Abend
meiner
Dienstag, Donnerstag, Samstag
Übungs-Abende.
Jeweils Freitagabend
Biertisch im Moninger.

KARLSRUHE
Eingetragener Verein.
Dente, Samstag, 5. April d. J.
abends 7 1/2 Uhr.
Monats-Versammlung
im Vereinslokal Hotel Café Nowack
Bollschäßiges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Sehr gutes Mittel
gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung:
Sadrizine, 1/2 Pfund 30 Bfa.
Salmiat-Pastillen, 1/2 Pfund 30 Bfa.
Spitzwegerich-Doubons, 1/2 Pfund 10 Bfa.
Eibisch-Doubons, 1/2 Pfund 10 Bfa.
Keis fertig, 5987
Emil Mödlerer, Konditorei
Ecke Walhorn- u. Zähringerstraße
Kanarienvogel entfliegen!
12910 Abgeb. Sofienstr. 142.

Arbeiter-Bildungs-Verein. E. V.
Montag, den 7. April, abends 8 1/2 Uhr,
im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14:
Vortrag (mit Lichtbildern)
des Herrn prakt. Arztes Dr. med. Phil. Janson:
„Das Wesen der Krebskrankung; Rückblick und Ausblicke der Krebsforschung.“
Der Besuch der Vorträge ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen.
Wir laden ergebenst ein. Der Vorstand.
NB. Sonntag, den 6. April (Abfahrt 7 Uhr Hauptbahnhof):
Tageswanderung der Wandergruppe: Ralsch, Rahlberg, Bernheim, Bernbad, Hofmeise, Karszell. — Gäste sind willkommen. D. D.

Alpenverein
Karlsruhe, e. V.
Montag, den 7. April, abends 8 1/2 Uhr abds., findet im Saal III des „Colosseum“ ein
Lichtbildervortrag
des Herrn Ingenieurs Wortmann:
„Ein vergessener Gipfel in der Tödtgruppe“
statt, zu dem unsere Mitglieder freundlichst eingeladen werden. Einführung von Gästen gern gestattet. 5981
Der Vorstand.

Rheinklub „Allemania“
Karlsruhe, e. V.
gegründet 17. VII. 01.
Boots- u. Klubhaus Maxau.
Heute Samstag abends pünktlich 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Klublokal (Hotel Hohenzollern).
Wichtiger Besprechungen wegen bittet um zahlreichen Besuch
5998
Der Vorstand.
Jeweils Dienstags u. Donnerstags:
Ruderübungen in Maxau.
Mittwochs:
Biertisch im Moninger.

Licht-Spiele
Nr. 9 Herrenstraße Nr. 11.
Elite-Programm
für den 5., 6. und 7. April u. a. Novitäten.
Zum ersten Male
Flüchtiges Glück.
Drama in 2 Akten, in d. Hauptrolle die bekannte und beliebte Lia Lind. 5970
Die Grille und die Ameise.
Russischer Kunstfilm.
Fips und der verliebte Schnelder
Burleske.
Von durchschlagendem Humor.
Das versiegelte Konvert.
Hervorrag. dram. Erzählung.
Und noch 4 glänz. Attraktionen.

Residenz-Theater
Walldstraße 30.
Ununterbroch. Vorstellungen von nachmittags 3 bis abends 11 Uhr.
Vornehmstes und elegantestes Unternehmen am Platz, eigens zu diesem Zwecke erbaut.
An Nachmittagen und Vorabenden Rendezvous aus der Gesellschaft.
Programm
nur für Samstag, den 5. bis incl. Dienstag, den 8. April 1913
Die Studentin
Sitten-Drama aus der russischen Gesellschaft
Pathé-Journal
illustriert die neuesten Begebenheiten.
Der Filmkönig
Max Linder
spielt wieder in
Max als Wohltäter
All Heil!
Drama.
Der Cowboy sucht ein Engagement.
Komisch.
Gebrüder Vewens
Die Gebrüder Vewens zeigen in diesem Film eine Kistenstärke die alles bisher Dagewesene weit übertrifft.

Turnverein Mühlburg
Gegründet 1861.
Nächste Woche werden die regelmässigen Turnabende wieder beginnen und zwar für die
Turner und Zöglinge
Dienstag und Freitag 8-10 Uhr
Männerriege
Samstag 8-10 Uhr
Damenabteilung
Donnerstag 8-10 Uhr und
Schülerabteilung
Dienstag 7-8 Uhr.
Sonntag vormittags **Spiele** auf dem Turnplatz des Vereins an der Honsellstraße.
In die neu errichtete Schülerabteilung werden Schüler im Alter von 12-14 Jahren aufgenommen.
5980
Der Turnrat.

Veteranen-Verein Karlsruhe.
Gemäß § 8 der Statuten findet am Sonntag, den 6. April 1913, nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokal Kronenstr. 3 unsere
Monats-Versammlung
statt, wozu wir die Herren Vereinskameraden, sowie alle Veteranen, die dem Verein beitreten wollen, freundlichst einladen.
5980
Auch sonstige Veteranen sind freies in unseren Versammlungen willkommen.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Karlsruhe, den 4. April 1913.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe, E. V.
Boots- u. Klubhaus Rheinhafen (Südbecke).
Samstag, den 5. d. M., abds. 8 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal
Monats-Versammlung
statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Ehemalige Regimentkameraden, sowie aktive Unteroffiziere sind herzlich willkommen.
5988
Der Vorstand.

Geld-Darlehen
mit reicherlicher Rückzahlung ohne Zinsen. Viele Anzahlungen! Schnell und diskret. Hypothekendarlehen! Bei K. Gauweller, Karlsruhe-Mühlburg, Karlsruherstr. 4b. (Hauptpost). 12903.8.1
Welcher Herr
verkauft mir sofort ein Patent für das Großh. Baden, gegen gute Entschädigung. Offerten mit Nr. 12917 an die Expedition der „Bad. Post“ erb.
Chaise
leichte, für Einpänner mit Aufhängesitz zu kaufen gesucht.
Offerten mit Nr. 12908 an die Expedition der „Bad. Post“ erb.
Belegensverkauf
1 Motorrad N. S. U. 2 1/2 P.S. 2 Zylinder, gut erhalten, dann ein F. N., 1 Zylinder mit Cardan-Getriebe und Doppelüberleitung; 1 Nationaler Motor, 1 Zylinder, liegend, 1 1/2 P.S.; 1 Dynamo, 30 Volt, 45 Ampere mit Lichtmaschine billig abgegeben. 5972.2.1
Gottschauerstr. 23 b. Dalhofer, 16021

Die Studentin
Sitten-Drama aus der russischen Gesellschaft
Pathé-Journal
illustriert die neuesten Begebenheiten.
Der Filmkönig
Max Linder
spielt wieder in
Max als Wohltäter
All Heil!
Drama.
Der Cowboy sucht ein Engagement.
Komisch.
Gebrüder Vewens
Die Gebrüder Vewens zeigen in diesem Film eine Kistenstärke die alles bisher Dagewesene weit übertrifft.

Einladung.
Sämtliche Poliere und Werkführer im Baugewerbe werden hiermit zu einer Besprechung eingeladen auf
Sonntag, den 6. April d. J.,
vormittags 9 1/2 Uhr,
in den Saal der „Goldenen Krone“, Amalienstraße 16.
Tagesordnung: 1. Rechtsbeistand Sekretär Heinrich Klump wird referieren über Stellung des Standes und Anerkennung der Stellung nach § 133a. R.G.-O.
2. Diskussion.
Wir bitten im Interesse der Wichtigkeit der Tagesordnung um zahlreiches Besuch.
Der Ausschuss. 6014

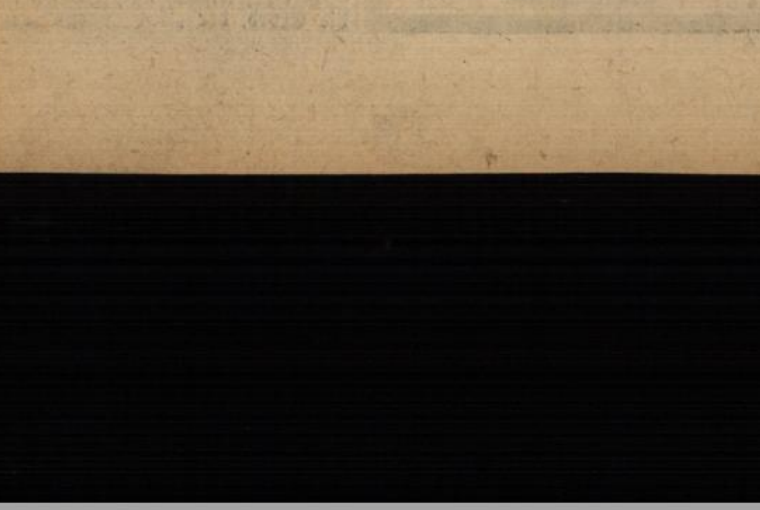
Artillerie-Bund St. Barbara, Karlsruhe.
Samstag, den 5. d. M., abds. 8 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal
Monats-Versammlung
statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Ehemalige Regimentkameraden, sowie aktive Unteroffiziere sind herzlich willkommen.
5988
Der Vorstand.

Bayern-Weiß-Blau-Verein
Unter dem Protektorat S. Kgl. S. Prinzregent Ludwig von Bayern. Vereinsabende finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum roten Schaf, Karlsruhe 21, statt.
Der Vorstand.
Landsleute herzlich willkommen.
Großer Gasberd
mit 2 Gratköfen im Aufzug zu verkaufen.
12912.8.1
Adolf Zimmermann, Walldorferstr. 46.

Schlafzimmer
Einrichtung, nußbaum, mit großem Spiegelkranz für nur 200 Mark zu verkaufen. Adressen: Adressbuch, S. 13, Eingang Karl-Friedrichstr.
Göhnes Aquarium, Zimmereinrichtung, sehr schön, sehr billig, hierher u. abzugeben.
12921
Artenstr. 22, 4. Et.

Das Alarmsignal
Drama. 5980.2.1
Die verirrte Einladung
Köstliche Humoreske.
Verräterin
Dramatische Kriegsperiode mit
Asta Nielsen - Gad
Königl. dän. Hofschauspielerin in der Hauptrolle.

Chike Kinderwagen
Chike Klappwagen
Leiterwagen
kaufen Sie am besten u. billigsten in größter Auswahl bei
5983
J. Hess,
Kaiserstraße 123.



Stadtgarten bei unaufrichtiger Festschalle.

Morgen, Sonntag, 6. April, nachmittags 1/4 4 Uhr
Großes volkstümliches Konzert

ausgeführt von der
Feuerwehr- und Bürger-Kapelle Karlsruhe.

Leitung: Musikdirektor S. Diefel, Königl. Obermusikmeister a. D.
Eintrittspreise: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten 50 Pf.
Sonstige Besondere 20 Pf.
Militär u. Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pf.
Die Musik-Abonnementskarten haben Giltigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Sonntag, den 6. April

Kühler Krug (Gartensaal) Frühlings-Konzert

der Grenadierkapelle unter persönlicher Leitung des
Herrn Musikmeister Bernhagen.

- Programm.**
- Marsch der Schottländer (Neu) Zimmer.
 - Ouverture z. Operette „Die schöne Galathee“ Suppé.
 - Menuett Paderewsky.
 - Fantasie a. d. Op. „Hoffmanns Erzählungen“ Offenbach.
- II. Teil.
- Ouverture z. Op. „Das Nachtlager von Granada“ Kreuzer.
 - Echt Wienerisch (drei Stückchen) Zieher.
 - Wo die Zitronen blühen (alter Wiener Walzer) Strauß.
 - Traumbilder-Fantasie mit Zither-Solo (mit Erklärung) Sumbly.
- III. Teil.
- Hallorin-Marsch Kaempfert.
 - Vögel im Baum, Bravourstück für Piccolo, Flöte Rodominsky.
 - a) Puppchen du bist mein Augentstern. Tanzduett aus Puppchen (neu) Gäbert.
 - b) O Sophie (neu) mit Text.
 - Unter Brief und Siegel, Marsch (neu) Becker.
- Anfang 4 Uhr. — 2586a
Eintritt einschließlich Programm und Text 25 Pfg. pro Person.



Karlsruhe i. B.

Empfehlenswerte Karlsruher Hotels, Restaurants, Cafés

Sehenswürdigkeiten: Groß. Kunsthalle und Kupferstichkabinett-Kunstgewerbemuseum, Groß. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Groß. Naturaleinkabinett, Groß. Landesgewerbehalle, Städt. Vierordtbad, Rathaus, Groß. Hof- und Landesbibliothek, Groß. botanischer Garten, Groß. Schloßgarten und Wildpark, Stadtpark mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspostgebäude, Groß. Palais, Groß. Hoftheater. **Stadquartier** für Ausflüge in den nahen Schwarzwald und in die Pfälzer Berge.

Haltestelle der elektr. Straßenbahn, Ecke Kaiser- u. Karlstr.
Telephon Nr. 8. Autostandplatz.

Restauration zum Moninger, Karlsruhe

Unter neuer Leitung.
**Erstes und bestfrequentiertes
Restaurant am Platze.**

Sehenswerte Altdeutsche Bier- u. Restaurationslokalitäten
zu ebener Erde und 1 Treppe hoch.
Gute Wiener Küche. Billiger Abonnementsstisch.
Spezialausschank d. Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger
Treffpunkt der Fremden.

Restaurant Prinz Luitpold Karlstr. 69

Ausschank von Brauerei Prinz-Bier (hell) und Münchener Löwenbräu (dunkel). — Reine Weine. — Vorzügliche Küche. Guten kräftigen Mittagstisch (in und ausser Abonnement).
Hochachtungsvoll Otto Pfeifer, Küchenchef.

im Café Bauer und im Ratskeller täglich Künstler-Konzert.

Den Karlsruhe besuchenden Fremden zur gef. Kenntnis, dass die „Badische Presse“ am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen stets in den neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

Hotel und Restaurant Friedrichshof

Nächst dem Bahnhof Karlsruhe Hausdiener am Bahnhof.
Erstes und größtes Restaurant der Residenz.
Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.— an. Hauptauschank der Brauerei Sinner. Münchener Kochelbräu. Elegante Weinstube. Vorz. Küche. Alle Delikatessen der Saison. Jeden Dienstag, Donnerstag u. Samstag abends 8 Uhr Künstler-Konzert. Teleph. 658. Direkt. G. Mautner.

Weinrestaurant „Eckschmitt“

Kaiserstrasse 231 KARLSRUHE Telephon 205
Gemütliche Restaurationslokale sowie im 2. Stock geschmackvoll eingerichtete Gesellschaftsräume zu allen vornehmen privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten etc.
Adolf Rinderspacher.

American Bar BODEGA

Kaiser Wilhelm-Passage 42/52
empfiehlt seine hochmodern neu renovierten Lokalitäten
Inh. A. König.

Restaurant „Terminus“

Durlacher Allee
Jeden Sonntag von 5 Uhr ab
Künstler-Konzert.

Waldstr. 16/18. **Colosseum** Telephon 1938.

Job's lustige Bühne

Morgen Sonntag, den 6. April.

2 gr. Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr: Eine nette Verwandtschaft.
Abends 8 Uhr: Einzige Sonntagsaufführung von **Der Mann mit dem Fimmel**
Schwank in 2 Akten.

Ab Mittwoch, den 9. April? **Schieber?**

Lachen! Jubeln! Lachen!



im Apollo-Theater, Marienstrasse.

Vom 5. bis 8. April 1913:

Riesen-Programm

mit 18 Prachtnummern

Die Dame in Weiss.

Spannendes Drama in 2 Akten. 5962

„Weiße Woche im Murgtal“

Hotel Pension „zur Blume“ Obertsvrot

umgeben vom herrlichsten Blütenflor, direkt an der Murg, am Fuß des Großerzjoch. Schönes „Eberlein“, für Ausflügler und Pensionäre bestens empfohlen. — Anerkannt gute Verpflegung. — Schloßweine („Eberblut“), jederseit lebende Forellen.
F. Mallebré, Küchenschef.

Café Rödeler

Ecke Waldhorn- und Zähringerstr.

Sonntag nachmittag von 3 Uhr ab, sowie jeden Abend **Konzert**

Die ganze Nacht geöffnet.

Jede Nacht von 12 Uhr ab Erbsensuppe.

Bersteigerung

Montag, den 7. April, vormittags 10 Uhr, Friedrichstraße 35, parterre, werden Abreise verzeigerte ich im Auftrage gegen bar:

1 eleg. Sig mit Gummireisen
und kompl. Geschirr.
B. Kohnmann, Auktionator.
Telephon 1264.

Edm. Eberhard
Spezialität 5908
Gebrauchsgeschirre für Küche u. Haushalt
Kochhilfen Grudgerde
Waldstraße 40b

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 5. April 1913.
19. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementsarten).
Belinde.

Ein Liebesstück in fünf Aufzügen von Herbert Gulenberg.
In Szene gesetzt von D. Stenicher.
Personen:
Belinde Melanie Ermarth
Suzanne, ihr Bruder, ein Mensch von lechtem Adel Felix Baumbach
Eugen, ihr Mann, ein Reiches Herr Fritz Herz
Roger, der Künftling, ihr Brautigam Reinhold Lüttjohann
Kana, Rogers' Weib A. Dopper
Gärtle, Rogers' Schwester Hedwig Solm
Moritz, ein idyllischer Heiner Budel Felix v. Kronen
Philipp, der alte Diener von Suzanne Paul Gemmeke
Ein paar Diener, Reichenträger und ein geliebte Menschen.
Der Schluß aller fünf Akte ist in Belindens Haus und Oera, gestern, heute und morgen.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Für Teppichbesitzer.

Teppiche u. Läufer werden mittels Vacuum-Cleaner zum Preise von 20 Pfg. per qm entstaubt und auf Wunsch gratis aufbewahrt. 1008
Chem. Waschanstalt Prinz.
in allen Größen
Perlen u. Farben vorräthig
2211 A. Ziegler, Kaiserstr. 11.

Tanzvergnügen

findet am Sonntag, den 6. April in folgenden Lokalen statt:

- | | |
|--------------------|---------------------------------|
| Saalbau | Karl Benning, Gottesauerstr. |
| Gottesauer Schöble | Otto Köstlich, Durlacher Allee. |
| General Degenfeld | Bernh. Bronner, Degenfeldstr. |
| Grüner Berg | Karl Dittus, Kaiserstraße |
| Zähringer Löwen | Andr. Jos. Adlerstraße |
| Ritter | Job. Dieß, Kronenstraße |
| Goldener Kopf | Karl Sauerle, Markgrafenstraße |
| Walhalla | Gustav Stulz, Angartenstraße |
| Karlsruhe | Aug. Maus, Akademiestraße |
| Prinz Heinrich | Wilh. Grimm, Kurvestraße |
| Drei Linden | Peter Fröh, Mühlburg 5008 |
| Stadt Karlsruhe | Hermann Stolz, Mühlburg |
| Westendhalle | Laver Marzlin, Mühlburg |
| Schnapsjörg | Indiv. Krüger, Veierbeim |
| Festhalle | Hend. Wiltner, Darlanden |
| Schwarzer Adler | Karl Mayer, Darlanden |
| Krone | August Schwall, Darlanden. |

Orstadt: Restauration zur Krone!

Sonntag, den 6. April 1913 912981

Großes humoristisches Konzert

Musik: Original Klaffler Bauernkapelle.
Direktion: E. Kaffner, gen. Franz-Karl.
Mit Spezialität: Vorkurwürstchen mit Kraut und ff. Moninger Bier.
Anfang 4 Uhr.
wozu ergebenst einladet
Eintritt frei.
Jos. Weiler.

Gasthaus zum Weinberg, Durlach.

Interessante empfiehlt dem verehrten Publikum außer ihren bekannten guten Weinen noch ff. Küche zu jeder Tageszeit einen **guten Kaffee mit verschiedenen Kuchen.**
Gesellschaften wollen sich bitte vorher anmelden, Telephon Nr. 121.
Jeden Sonntag von 10 Uhr ab
Warmer Zwiebelkuchen,
wozu freundlichst einladet. 5998
Frau Georg Dattler Wwe.

? Liebesheirat? ?

Es ist allgemein bekannt, daß manche Herren und Damen in Liebesangelegenheiten ganz verblödete Erfolge erzielen. Sie kommen, — leben, — freyen! Jenes in unheimlicher Unmöglichkeit, so man will oder nicht, man muß solche Personen lieben. Warum das liegt, kann man sich nicht erklären, da die Betroffenen weder durch hohe Schönheit noch durch hervorragende Eigenschaften sich her auszeichnen. Die Ursache liegt in der Natur, indem ichönen und klugen Menschen der oder die Geliebte absichtlich gemacht werden durch einen Nebenbuhler, der häßlich und geistig minderbegabt ist. Diese furchtbaren Verhältnisse des Liebes- und Ehelebens hat nun ein betannter Psychologe, Dr. F. Amos, gründlich erforscht und ist dabei an dem überraschenden Ergebnis gelangt, daß diese geheimnisvolle Macht sich jede Person aneignen, daß also jeder Herr die Jungfrau einer jeden Dame und jede Dame die Jungfrau eines jeden Herrn erlangen kann. Wie es gemacht wird, hat er in einem Buche genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Regeln befolgt, erobert die Herzen im Ehzum und zwingt die geliebte Person zur Unterwerfung. Der Titel des Buches lautet: „Das Geheimnis der persönlichen Anziehungskraft“. Zu beziehen ist es direkt in geschlossener Kapsel gegen Vorkaufsumme von Mk. 2,50 oder unter Nachnahme (20 Pfg. teurer) vom Verlag
Otto Steiniger in Leipzig-Connwitz A. 347.

Wer kegelt mit?

Einige Herrch für gemütliche Kegelschläger
abends 9 Uhr in der „Wacht am Rhein“, Ecke Ritter- und Gartenstr. gesucht. 5969

Für getragene Kleider,

Schuh, Möbel u. f. w. werd. höchste Preise bezahlt von F. Brandknopf, Durlacherstr. 68. 5968

Schreiner empfiehlt sich

im Aufputzen und Reparieren von Möbel, reinigen von Parkettböden usw., bei prompt. Bedienung und billiger Berechnung. 512962
Waldstraße 29, Hg., 2. St.

Ernstgemeint!

Kindelose Witwe von angenehml. Aussehen, 52 J. alt, in Vermögensverhältnissen ca. 9000 Mk., wünscht Heirat mit mittl. Beamten, 30 bis 40 J., 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Offerten unt. Nr. 512944 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Merinken

stets frisch empfiehl
Emil Rödeler
Konditorei
Ecke Waldhorn- und Zähringerstr.
Telephon 1585. 5938

Geschäftshaus

in günstiger Lage einer industriellen oberbadien Stadt ist Familienverhältnisse wegen sofort preiswert veräußert, günstige Bedingungen. Eventuell ist auch nur das darin betriebene Detailgeschäft käuflich zu erwerben.
Selbstreflektanten wollen sich unt. Nr. 510732 an die Expedition der „Badischen Presse“ wenden. 38

Piano,

berühmtes Fabrikat, noch neu, Umzugs halber preiswert zu verkaufen. 512873, 3.2 Schützenstr. 93, 1. Et.
Badeeinrichtung
billig abgegeben.
512911, 3.1 Waldhornstr. 46

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. April. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ weist darauf hin, daß zu den Wehrbeiträgen Ausländer unbedingt beitragspflichtig sind nur mit ihren inländischen Grund- und Betriebsvermögen.

Beisehung des Fürsten Heinrich XIV.

Schleiz, 4. April. (Tel.) Heute mittag gegen 1 Uhr fand in der Bergkirche die Beisehung des verstorbenen Fürsten Heinrich XIV. Reich j. L. statt.

Schweiz.

Der Gotthardvertrag angenommen.

Bern, 4. April. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des Nationalrates betreffend den Gotthardvertrag sprachen noch mehrere Redner. Bei der Abstimmung wurden die Anträge auf Verschiebung zum Zweck neuer Verhandlungen und auf Unterstellung unter die Volksabstimmung mit großer Mehrheit abgelehnt.

Italien.

Zum italienischen Flottenbauprogramm.

Rom, 4. April. (Tel.) Nachdem der erste Teil des italienischen Flottenbauprogramms ausgeführt ist, wird man, wie die „Tribuna“ annimmt, für den zweiten Teil des Programms einen Linienstiftung mit 10 schweren Geschützen vorziehen, die in zwei Drillingstürmen auf der Schiffsmittle und in zwei Zwillingstürmen auf den Schiffsenden aufgestellt werden sollen.

Pilger beim Papste.

Rom, 4. April. (Tel.) Der Papst empfing heute aus Anlaß der Feier des Jubiläums zur Erinnerung an die Geschichte Kaiser Konstantins die hier angekommenen französischen und lombardischen Pilger.

Zu einer Zeit, da jedermann die Freiheit des Besitzes zugetraut werden möchte, man ihn den Katholiken nehmen. Was die Pressefreiheit anbelangt, so sprach der Papst sein Bedauern darüber aus, daß sie oft für schlechte Dinge zugestanden, dagegen für gute verlagert werde.

England.

Neue Schandtat der englischen Frauenrechtlerinnen.

London, 4. April. (Tel.) Angesichts der von den Anhängerinnen des Frauenstimmrechts ausgestoßenen Drohungen werden die Eisenbahnen bewacht.

Trotzdem ist ein Teil des Bahnhofs Ogd in der Grafschaft Sussex durch eine Explosion zerstört worden und ein anderer Anschlag in der Grafschaft Lancashire vorgekommen, wo in einem Pörszug eine eiserne Schachtel explodierte und einen Wagen, sowie einen Waggon zerstörte.

Amerika.

Präsident Wilson und die Tarifrage.

Newport, 4. April. (Tel.) Meldungen aus Washington betonen, nie zuvor habe ein Präsident so wie Wilson in die Tarifrage eingegriffen. Selbst die Demokraten der verschiedensten Landesteile protestierten gegen eine so radikale Tarifraktion.

Präsident Wilson und die Führer im Kongreß sind übereingekommen, Kohlen auf die Freiliste zu setzen und auch auf Zeng nur

einen sehr geringen Zoll zu legen, eventuell zollfrei zu lassen. Auf die Freiliste sollen auch Stahlstienen kommen und die Zollsätze für Metalle herabgesetzt werden.

Auch auf Zucker soll nur ein geringer Zoll gelegt, eventuell wird auch Zucker zollfrei werden. Dies bedeutet einen Verlust von 80 Millionen Dollars an Zöllen, der durch die neue Bundeseinkommensteuer ausgeglichen werden soll.

Mitteilungen aus der Parlsruher Stadtrats-Sitzung vom 3. April 1913.

Zur Fleischsteuerung. Das Großh. Ministerium des Innern hat den Antrag des Stadtrats auf Verlängerung des Erlaubnis zur Einfuhr von holländischem Schlachtvieh an das Reichsamt des Innern befürwortend weiter geleitet.

Neues Theater mit Konzertsaal. In der Bürgerausschuss-Sitzung vom 7. März d. J. ist die Vorlage des Stadtrats wegen Erbauung eines neuen Theaters mit Konzertsaal von der Tagesordnung abgesetzt worden, um zunächst noch einige Fragen aufzuklären.

Reue Theater mit Konzertsaal. In der Bürgerausschuss-Sitzung vom 7. März d. J. ist die Vorlage des Stadtrats wegen Erbauung eines neuen Theaters mit Konzertsaal von der Tagesordnung abgesetzt worden, um zunächst noch einige Fragen aufzuklären.

Reue Theater mit Konzertsaal. In der Bürgerausschuss-Sitzung vom 7. März d. J. ist die Vorlage des Stadtrats wegen Erbauung eines neuen Theaters mit Konzertsaal von der Tagesordnung abgesetzt worden, um zunächst noch einige Fragen aufzuklären.

Reue Theater mit Konzertsaal. In der Bürgerausschuss-Sitzung vom 7. März d. J. ist die Vorlage des Stadtrats wegen Erbauung eines neuen Theaters mit Konzertsaal von der Tagesordnung abgesetzt worden, um zunächst noch einige Fragen aufzuklären.

Reue Theater mit Konzertsaal. In der Bürgerausschuss-Sitzung vom 7. März d. J. ist die Vorlage des Stadtrats wegen Erbauung eines neuen Theaters mit Konzertsaal von der Tagesordnung abgesetzt worden, um zunächst noch einige Fragen aufzuklären.

Reue Theater mit Konzertsaal. In der Bürgerausschuss-Sitzung vom 7. März d. J. ist die Vorlage des Stadtrats wegen Erbauung eines neuen Theaters mit Konzertsaal von der Tagesordnung abgesetzt worden, um zunächst noch einige Fragen aufzuklären.

Reue Theater mit Konzertsaal. In der Bürgerausschuss-Sitzung vom 7. März d. J. ist die Vorlage des Stadtrats wegen Erbauung eines neuen Theaters mit Konzertsaal von der Tagesordnung abgesetzt worden, um zunächst noch einige Fragen aufzuklären.

Reue Theater mit Konzertsaal. In der Bürgerausschuss-Sitzung vom 7. März d. J. ist die Vorlage des Stadtrats wegen Erbauung eines neuen Theaters mit Konzertsaal von der Tagesordnung abgesetzt worden, um zunächst noch einige Fragen aufzuklären.

Reue Theater mit Konzertsaal. In der Bürgerausschuss-Sitzung vom 7. März d. J. ist die Vorlage des Stadtrats wegen Erbauung eines neuen Theaters mit Konzertsaal von der Tagesordnung abgesetzt worden, um zunächst noch einige Fragen aufzuklären.

Reue Theater mit Konzertsaal. In der Bürgerausschuss-Sitzung vom 7. März d. J. ist die Vorlage des Stadtrats wegen Erbauung eines neuen Theaters mit Konzertsaal von der Tagesordnung abgesetzt worden, um zunächst noch einige Fragen aufzuklären.

heim Untergang des deutschen Torpedobootes „S. 178“ ums Leben gekommenen Mannschaften auf Mittwoch, den 23. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, zur Verfügung gestellt.

Der neue Neßplatz an der Durlacher Allee wird dem Kgl. Rumänischen Zirkus Cesar Sidoli für einige Tage Ende September oder anfangs Oktober 1914 zur Veranstaltung von Zirkusvorstellungen eingeräumt.

Verpachtung des Gutes Schöneck. Das der Stadt Karlsruhe gehörige Gut Schöneck auf dem Turmberge bei Durlach, mit welchem auch der Betrieb einer Gastwirtschaft verbunden ist, wird mit Wirkung vom 15. ds. Mts. ab an Herrn Max Schmitt in Bruchsal verpachtet.

Schwimmfest. Dem Schwimmverein Poseidon wird die Schwimmhalle der Stadt Badeanstalt (Vierordt-Bad) auf Sonntag, den 4. Mai ds. J., nachmittags, zur Abhaltung eines nationalen Schwimmfestes zugewiesen.

Vom Tiergarten. Die städtische Gartendirektion wird ermächtigt, für den Tiergarten eine Kongrute, die als Reittier dienen soll, und für das im Bau begriffene Seebad zwei Seebären anzulassen.

Wirtschaftsgesuche. Die Gesuche des Karl Fischer um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „Zum goldenen Ofen“, Kallstraße 91, und des Weggers Oskar Wenzel um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zur Wollschlucht“, Schützenstraße 10, werden dem Gr. Bezirksamt unbeantragt vorgelegt.

Vergebung von Arbeiten und Lieferungen. Vergeben werden: die Lieferung von Granitbordsteinen für Rechnung des Tiefbauamts an die Granitwerke Hornberg G. m. b. H., die Firma Rupp u. Wölter und die Schwarzwälder Granitwerke C. Adlerle und P. Contini, die Lieferung von Granitplastersteinen für Rechnung des Tiefbauamts an die Granitwerke Hornberg, die Firma Gebr. Leferenz in Heidelberg, die Vereinigten Granitwerke Seebach und Randern, das Granitwerk Hemsbach und die Granitfabrik Kullgrens Enta Uddevala, die Lieferung von Sinksteneimern für Straßenbauten an die Firma Steffe u. Co. in Stegen i. W. (niederste Anbieterin), die Lieferung von Sinksteneimern und Borstelingarnituren für denselben Zweck an die Eisengießerei F. Seneca (billigste Anbieterin), die Verbesserung eines Ponsons der städt. Badeanstalt in Maxau an die Maschinenfabrik Louis Nagel (Mindestfordernde), die Ausführung von Reparaturarbeiten im Neubau des städt. Kinderheims und in den Schulhausneubauten in den Stadtteilen Rintheim und Ruppert an die Firma C. u. H. Altmendinger (Mindestfordernde), die Einmauerung dreier Niederdruckdampfesseln für die Heizungsanlage im städtischen Kinderheim an die Firma Walder u. Rank (zweitniedrigste Anbieterin), die Herstellung einer Warmwasserbereitungsanlage sowie die Lieferung und Aufstellung des erforderlichen Kessels nebst Anschlüssen in dem Schulhausneubau im Stadtteil Ruppert an die Zentralheizungsbaugesellschaft Fröh Löhre, die Ausführung der Asphaltabdeckung für das Kiesfundament des neuen Gasbehälters im Gaswerk II an die Ersterstellerin desselben, die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktiengesellschaft, Abteilung Köpenick, die Lieferung von Zement für die Herstellung von Rohrleitungen für den neuen Gasbehälter im Gaswerk II an die Firma R. Gössel, die Lieferung des Bedarfs an Glühlampen für die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke an die Bergmann-Aktiengesellschaft, Verkaufsbureau Karlsruhe, an die Rheinischen Siemens-Schuldtwerke, G. m. b. H., Technik-Bureau Karlsruhe, und an die Verkaufsstelle vereinigerter Glühlampenfabriken, G. m. b. H. in Berlin, die Lieferung von etwa 10 000 Stück Leuchtglühlampen für Rechnung des städtischen Gaswerkes an die Firma Schott u. Gen., Glaswerke in Jena, die Lieferung der in der Zeit vom 1. April 1913 bis 31. März 1914 für die städtischen Heizungsstellen benötigten Kohlen an die Firmen Wolf Willstätter, S. Mühlberger und Fahrner u. Co. an die ersten beiden als die Mindestfordernden.

Der Stadtrat dankt dem Großh. Hoforchester für die Einladung zu dem am 9. d. Mts., abends 8 Uhr, in der Festhalle stattfindenden Konzert des Hoforchesters, der Sektion Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldbundes für Ueberlassung einiger Exemplare der dritten Auflage der vom Schwarzwaldbund herausgegebenen Wanderkarte (Blatt 7) von Freiburg und Umgebung, der Firma Rauch u. Welter, photographisches Atelier, für Anwendung dreier selbst gefertigter Aufnahmen des alten Rintheimer Rathauses an das städtische Archiv und dem Herrn Privatmann Heinrich Sutter in Gleisweiler (Rheinpfalz) für eine Anzahl dem städtischen Archiv zur Aufbewahrung übergebenen Archivalien.

Der Stadtrat dankt dem Großh. Hoforchester für die Einladung zu dem am 9. d. Mts., abends 8 Uhr, in der Festhalle stattfindenden Konzert des Hoforchesters, der Sektion Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldbundes für Ueberlassung einiger Exemplare der dritten Auflage der vom Schwarzwaldbund herausgegebenen Wanderkarte (Blatt 7) von Freiburg und Umgebung, der Firma Rauch u. Welter, photographisches Atelier, für Anwendung dreier selbst gefertigter Aufnahmen des alten Rintheimer Rathauses an das städtische Archiv und dem Herrn Privatmann Heinrich Sutter in Gleisweiler (Rheinpfalz) für eine Anzahl dem städtischen Archiv zur Aufbewahrung übergebenen Archivalien.

Der Stadtrat dankt dem Großh. Hoforchester für die Einladung zu dem am 9. d. Mts., abends 8 Uhr, in der Festhalle stattfindenden Konzert des Hoforchesters, der Sektion Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldbundes für Ueberlassung einiger Exemplare der dritten Auflage der vom Schwarzwaldbund herausgegebenen Wanderkarte (Blatt 7) von Freiburg und Umgebung, der Firma Rauch u. Welter, photographisches Atelier, für Anwendung dreier selbst gefertigter Aufnahmen des alten Rintheimer Rathauses an das städtische Archiv und dem Herrn Privatmann Heinrich Sutter in Gleisweiler (Rheinpfalz) für eine Anzahl dem städtischen Archiv zur Aufbewahrung übergebenen Archivalien.

Der Stadtrat dankt dem Großh. Hoforchester für die Einladung zu dem am 9. d. Mts., abends 8 Uhr, in der Festhalle stattfindenden Konzert des Hoforchesters, der Sektion Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldbundes für Ueberlassung einiger Exemplare der dritten Auflage der vom Schwarzwaldbund herausgegebenen Wanderkarte (Blatt 7) von Freiburg und Umgebung, der Firma Rauch u. Welter, photographisches Atelier, für Anwendung dreier selbst gefertigter Aufnahmen des alten Rintheimer Rathauses an das städtische Archiv und dem Herrn Privatmann Heinrich Sutter in Gleisweiler (Rheinpfalz) für eine Anzahl dem städtischen Archiv zur Aufbewahrung übergebenen Archivalien.

Der Stadtrat dankt dem Großh. Hoforchester für die Einladung zu dem am 9. d. Mts., abends 8 Uhr, in der Festhalle stattfindenden Konzert des Hoforchesters, der Sektion Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldbundes für Ueberlassung einiger Exemplare der dritten Auflage der vom Schwarzwaldbund herausgegebenen Wanderkarte (Blatt 7) von Freiburg und Umgebung, der Firma Rauch u. Welter, photographisches Atelier, für Anwendung dreier selbst gefertigter Aufnahmen des alten Rintheimer Rathauses an das städtische Archiv und dem Herrn Privatmann Heinrich Sutter in Gleisweiler (Rheinpfalz) für eine Anzahl dem städtischen Archiv zur Aufbewahrung übergebenen Archivalien.

Der Stadtrat dankt dem Großh. Hoforchester für die Einladung zu dem am 9. d. Mts., abends 8 Uhr, in der Festhalle stattfindenden Konzert des Hoforchesters, der Sektion Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldbundes für Ueberlassung einiger Exemplare der dritten Auflage der vom Schwarzwaldbund herausgegebenen Wanderkarte (Blatt 7) von Freiburg und Umgebung, der Firma Rauch u. Welter, photographisches Atelier, für Anwendung dreier selbst gefertigter Aufnahmen des alten Rintheimer Rathauses an das städtische Archiv und dem Herrn Privatmann Heinrich Sutter in Gleisweiler (Rheinpfalz) für eine Anzahl dem städtischen Archiv zur Aufbewahrung übergebenen Archivalien.

Der Stadtrat dankt dem Großh. Hoforchester für die Einladung zu dem am 9. d. Mts., abends 8 Uhr, in der Festhalle stattfindenden Konzert des Hoforchesters, der Sektion Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldbundes für Ueberlassung einiger Exemplare der dritten Auflage der vom Schwarzwaldbund herausgegebenen Wanderkarte (Blatt 7) von Freiburg und Umgebung, der Firma Rauch u. Welter, photographisches Atelier, für Anwendung dreier selbst gefertigter Aufnahmen des alten Rintheimer Rathauses an das städtische Archiv und dem Herrn Privatmann Heinrich Sutter in Gleisweiler (Rheinpfalz) für eine Anzahl dem städtischen Archiv zur Aufbewahrung übergebenen Archivalien.

Der Stadtrat dankt dem Großh. Hoforchester für die Einladung zu dem am 9. d. Mts., abends 8 Uhr, in der Festhalle stattfindenden Konzert des Hoforchesters, der Sektion Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldbundes für Ueberlassung einiger Exemplare der dritten Auflage der vom Schwarzwaldbund herausgegebenen Wanderkarte (Blatt 7) von Freiburg und Umgebung, der Firma Rauch u. Welter, photographisches Atelier, für Anwendung dreier selbst gefertigter Aufnahmen des alten Rintheimer Rathauses an das städtische Archiv und dem Herrn Privatmann Heinrich Sutter in Gleisweiler (Rheinpfalz) für eine Anzahl dem städtischen Archiv zur Aufbewahrung übergebenen Archivalien.

Handel und Verkehr.

Mannheim, 5. April. In der Aufsichtsrats-Sitzung der Zellstoff-Fabrik Waldhof wurde beschlossen, der am 25. April einzuberufenden Generalversammlung nach Vornahme von 1 978 055 Mark (i. B. 2 000 601 Mark) Abschreibungen und Ueberweisung von 200 000 Mark (i. B. 100 000 Mark) an die Spezialreserven sowie nach Rückstellung von 500 000 Mark (i. B. 0) zur Bildung einer Effektenreserve die Verteilung einer Dividende von 15 Prozent (i. B. 15 Proz.) auf 25 Millionen Mark vollberechtigter Aktien und 15 Prozent pro rata temporis auf 7 Millionen Mark für 1/2 Jahr in Vorschlag zu bringen, wonach ein Vortrag von 849 332 Mark (i. B. 648 621 Mark) verbleibt.

Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemerer und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt. Man kann Biomalz auch als Kochzuzammittel benutzen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrotes. Nach dem Biomalz-Kochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für M. 1.— herstellen. Das Biomalz-Kochbuch „Eine Ernährungsreform“ ist bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Teltow-Berlin 128, kostenlos zu beziehen.



Berliner Handels-Gesellschaft.

Soll		Haben.	
Bilanz vom 31. Dezember 1912.			
Kassa-Konto	26 478 815 00	Kommandit-Kapital-Konto	110 000 000
Effekten-Konto		Reservefonds	84 500 000
a) Preussische Konsols und Deutsche Reichsanleihen	9 649 475 45	Tratten-Konto	97 408 041 86
b) Verschiedene	32 221 794 85	Kontokorrent-Konto	
Effekten-Report-Konto		Kreditoren	318 655 651 85
Reports und Lombardvorschüsse auf Effekten	17 408 348	Gewinnanteil-Konto	
Dauernde Beteiligungen bei Banken und Bankfirmen	110 227 99	Rückständige Gewinnanteile	13 732 50
Wechsel-Konto	105 471 527 50	Talonsteuer-Rücklage	1 080 000
Grundstücks-Konto	8 085 400 69	Gewinn- und Verlust-Konto	
Bankgebäude	8 750 000	Reingewinn	12 978 609 63
Konsortial-Konto	51 850 708 09		
Kontokorrent-Konto			
Debitoren	218 627 717 02		
	74 586 164 89		514 586 064 89

Soll		Haben.	
Gewinn- und Verlust-Rechnung vom 31. Dezember 1912.			
Verwaltungskosten	2 523 808 54	Vortrag aus 1911	170 848 73
Steuern	970 171 88	Zinsen-Ertrag abzüglich der gezahlten Zinsen und Ertrag der Wechsel einschliesslich der Kurs-Differenzen auf Devisen und Sorten abzüglich der gezahlten Zinsen und des Diskonts auf den Bestand	8 377 241 87
Abschreibung des Zugangs auf Bankgebäude	90 783 89	Gewinn aus Konsortial- und Effekten-Geschäften	3 619 471 87
Reingewinn	12 978 609 63	Provisionen	4 396 811 47
	16 563 878 94		16 563 878 94

Berliner Handels-Gesellschaft. Der Geschäftsinhaber.

2588a

Jackett-Kostüme

(die große Mode)

blau-schwarz, aparte Fassons, solide Stoffe
Mk. 25.—, 32.—, 45.—, 60.— bis 120.—
grau und modifarbig . . . Mk. 27.—, 35.—, 50.—, 70.— bis 140.—

Elegante Frauen-Mäntel

in Seide, Spitzen, Eolienne, Voile u. Alpaca Mk. 20.—, 28.—, 45.—, 58.— bis 150.—

Marg. Peter, vorm. Dung

Kaiserstrasse 86. — Telephon 2723.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Deutsche Hebamme a. D.

gewährt Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme B11843.27.9
Madame Kramer, Nancy (France)
Rue du General-Fabvier 43.

Der Frühling kommt

manche Hausfrau wird da nach ihrer Sommer-Wäsche und der ihrer Lieben sehen und manches zu ergänzen finden. Auch an manche Jungfrau und manchen Junggesellen wird diese Notwendigkeit heranreten. Aber womit ergänzen? Es gibt heute so vielerlei und man ist schon so oft herein-gefallen, das man etwas Topfische und ratlos ist. Begreiflich — Ich will Ihnen einen Ausweg zeigen: Wehen Sie ins Reformhaus, da finden Sie eine Auswahl der zweckmäßigsten und erprobtesten Stoffen bezw. Wäsche, da können Sie sicher sein, das Richtige zu finden. 5971
fertige Wäsche — Nagelwäsche — Meterweise

Reformhaus L. Neubert

Karlsruhe, Kaiserstr. 122, Ecke Waldstrasse.



Original Schmidt's Wasch-Maschine
bleibt unbestritten die Beste! — Mehr als 1/4 Million bereits geliefert!
Verkaufsstellen weist nach: C. Koch, Berlinburg.

Eckhaus

2 1/2 städig, in Kaiserlautern, Nähe des Gemüsemarktes, billig zu verkaufen, da Besitzer nicht am Plage wohnt. Für Metzger, Friseur und Gemüsehändler passend.
Kaiserlautern ist Fabrikkraft, ca. 80 Fabriken und bekommt demnach Garnition.
Offerten unter Nr. 2579a an die Erped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Neue Schreibmaschine
Konkurrenzfabrikat zum Engrospreis abzugeben. Off. unt. B12702 an die Erped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen.

1 wenig gebrauchtes, fast neues Herren-Fahrrad (Abler)
1 ebenfalls Damen-Fahrrad
1 3-armiger Gasglühlicht-Strahl-leuchter aus Bronze mit Kristall-gehänge
1 Vorplatzgarberohre, 3 teilig, mit Kristallspiegel. 6020.2.2
Einzusehen zwischen 10 bis 2 Uhr
Durlach, Rüttenstrasse 19.
Billig zu verkaufen: 1 einfache Kommode, einfache, eiserne Bettstelle, 1 Rattisch m. Solgplatte, 1 alt. Federbett. Näh. Herberstrasse 4, II., Nr. B12920
Ein geb. Divan u. ein Kinderliege- u. Sitzwagen (Marke Bren-nador) weg. Plakm. bill. z. verk. B12888 Morgenstrasse 29, IV., r.
2 Dienstkoten-Betten
billig zu verkaufen. B12933
Kaiserstrasse 25.
Herd, kleiner, für 6 A sofort zu verkaufen. B12893
Rheinstrasse 18, IV. St.

Motosacoché

feinste Marke leichter Motorräder, tadellos erhalt. u. funktionierend, wegen Todesfall bill. zu verkaufen. Offerten unt. Nr. B12415 an die Erped. der „Bad. Presse“ erbeten

Herren-Fahrrad

mit Freil., billig abzugeben. B12994 Georg-Friedrichstr. 10, V.
Herrenfahrrad, wie neu, Ford-Freil., umständl. bill. zu verkauf. B12216.2.2 Feuertelstr. 8, 4. St.

Kinderwagen

gut erhalten, zu verkaufen. B12887 Weidenstrasse 27, part.

Kinderwagen

wie neu, billig zu verkaufen. B12886 Weidenstrasse 63, III., r.

Saat-Kartoffeln

empfehlen
Frühgold, die früheste der Frühen
per Ztr. 6.50
Kaiserfrone, d. Früh-Reife
per Zentner 5.—
Frührosen, verbess. Saat
per Zentner 4.50
Als späte Sort. u. Industrie, Voltmann, Pommerische Grenadiere, Salsia-Wasserkartoffeln.
Als Kartoffeldünger:
Guimaldünger
per 150 Pfd.-Sack 8.50
Ph. Zuger,
Durlach. 5988

Darlehen

auf ein Jahr bei monatl. Rückz. abt. hiesig, Zehntl. an verb. Beamte u. bef. Privatangeh. gegen Abchluss d. Lebensversicher. Keine Vorpost. u. dergl. Strengste Diskretion zugesich. Off. u. Nr. B12262 a. d. Exp. der „Bad. Presse“ erb. 0.5

I. Hypothek.

Von pünktl. Zinszahler werden 52500 Mk. auf 1. Objekt per 4. Juli gesucht.
Offerten unter Nr. 5415 an die Erped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Rahm-Caramellen

1/4 Pfd. 30 Pfg.
heiss frisch 5998
Emil Röderer,
Konbitorer
Ecke Waldhorn- u. Bähringerstr.
Prima 1911er und 1912er
Apfel-Wein
offertiert in Gebinden v. 30 Liter an (höher leitend) ab hier.
Peter Heinrich Kling,
Apfelweinfeilerer, 2518a
Schriesheim a. d. Bergstr.

guter Artikel der Eisen- oder Holzbranche,

oder geeigneter Fachmann zur Einführung gegen Kauf oder Ver- teiligung gesucht. B12044
Näheres unter Nr. 2500a durch die Erped. der „Bad. Presse“.

2 schöne eiserne Treppen, 2 for.

Treppen, 2 Hinterhaustreppen, 1 Polzhölle und eiserne Geländer, 2 eiserne Herdströge, 1 Tonfen billig zu verkaufen. B12044
Feiertseimer Allee 32.

Elen, Herrenfahrrad mit Ford-

Freil., sehr billig zu verkaufen. B12938
Durlachstr. 57, I.



Zum Frühjahrsausputz:

In Kernseife, In Fußbodenlack

garantiert bestmög- lich mit Verschwas- „Pfannkuch- Seife“
weiße 30 Pfg.
ohne Brechung mit 10% Einchnitt:
weiße 28 Pfg.
gelbe 27 Pfg.
Schmierseife, gelbe Glycerin,
weiße 20 Pfg.
weiße Seife,
weiße 22 Pfg.

In Bodenwisch, In Fußbodenöl

schön trocknend, in ver- schiedenen Farben (laut Nuancenlisten, die in den Filialen zu haben sind)
2 Pfd. 95 Pfg.
Doie
In Bodenwisch
gelb oder weiß
1/2 Pfd. 40 Pfg.
Doie
1/2 Pfd. 70 Pfg.
Doie
3 Pfd. 1.35 Mk.
In Fußbodenöl
geruchlos, harzt nicht, haubt nicht.
Orig.-L. Literkanne
60 Pfg.
(Kanne 10 Pfg. geruchl.)

In Stahlspähne, In Publiker

offen Pfd. 32 Pfg.
Crème-Stärke
Doffmann
1/2 Pfd. 20 Pfg.
Karton
Waschkristall
Bafel 4 Pfg.
Bleich-Soda
1/2 Pfd.-Bafel 8 Pfg.
Seifenpulver
1/2 Pfd.-Bafel 4 Pfg.
an.
Fettlängenmehl
Pfd. 10 Pfg.
Borax
ganz oder gemöhlen.
125 Gramm- Bafel 10 Pfg.
offen Pfd. 30 Pfg.

In Silber sand, In Panamarinde

Stück 20 Pfg.
Schmirgelleinen
grob, fein oder mittel
Blatt 4 Pfg.
Silber sand
Pfund 3 Pfg.
Panamarinde
Bafel 8 Pfg.

Neu eingeführt: Seifensand

ersetzt Soda, Seife und Sand. Bafel 10 Pfg.
Wunder-Glanz-Stärke
Bafel 24 Pfg.
für und fertig zum Gebrauch, kein Zusatz mehr nötig.
4721



Restauration zu verpachten.

Die Restauration zum „Löwenrachen“ mit großem Vereinsaal und Nebenlokalen in Karlsruhe, Kaiser- Wilhelmpassage, ist auf 1. August 1913 eventl. früher anderweitig zu verpachten. Näheres durch
B. Kossmann, Douglasstrasse 14. Telephon 2255.

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe.

Sommer-Semester 1913.
Rechtswissenschaft. Der unlautere Wettbewerb nach deutschem Recht.
Dozent: Herr Oberlandesgerichtsrat Mainhardt, Karlsruhe.
Jeden Freitag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn: 18. April.
Volkswirtschaftslehre. Die deutsche Industrie, Entwicklung der gegenwärtigen Organisation.
Dozent: Herr Professor Dr. von Zwiedineck-Südenhorst, Rektor der Technischen Hochschule Karlsruhe.
Jeden Dienstag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn: 15. April.
Spezialgebiete der Technik. Wassernutzung, (Wasserkraftausnutzung und Wasserversorgung etc.).
Dozent: Herr Oberbaurat Rehbock, von der Technischen Hochschule Karlsruhe.
Jeden Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn: 24. April.
Kunstgeschichte. Einführung in das Wesen und in die Geschichte der Architektur.
Dozent: Herr Oberbaurat Dr. Hirsch von der Groß. Bezirksinspektion Bruchsal.
Jeden Montag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn: 14. April.
Die Besuchsgebühren betragen für das Sommersemester:

Für Angestellte: Für Prinzipale, Direktoren, Prokuristen, sowie für Nichtkaufleute:
1. Für sämtliche Kurse . . . 8.—
2. Für einen Semesterkurs . . . 5.—
Anmeldungen gegen Vorauszahlung der Besuchsgebühr werden in folgenden Buchhandlungen entgegengenommen:
A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Wilh. Jahraus, E. Kundt, J. Links Buchhandlung, Weststadtbuchhandlung Bruno Lange.
Karlsruhe, April 1913. 5740.3.2

Das Kuratorium.

Kunststickerschule

der Abt. I des Badischen Frauenvereins.
Am 5. Mai ds. Js. beginnen in der Kunststickerschule die verschiedenen Kurse:

- Der kleine Kurs, in dem Unterricht in den feinen Techniken des Kunststickens erteilt wird;
Der große Kurs für Ausbildung von Kunststickerehrerinnen, wie auch für selbständige Ausbildung auf diesem Gebiet.
Der Lehrplan für diesen Kurs ist folgender:
a) erweitertes Unterricht in den Techniken künstlerischer Handarbeiten;
b) Kunstweben in den verschiedenen Techniken des Flachwebens und der Gobelinweberei;
c) Zeichenunterricht, wöchentlich 14 Stunden, umfassend Zeichnen nach der Natur, Stillleben der Natur, Entwerfen von Mustern mit besonderer Berücksichtigung des Textils;
d) Ausführung der Entwürfe in Weben und Arbeiten;
e) Buchbinderei-Unterricht: Herstellung von Kartons- und Bucharbeiten.
Mit dem Zeichenunterricht, der an 2 ganzen Tagen wöchentlich gegeben wird, können auch Damen teilnehmen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen.
Damen, die einzelne Stickerarbeiten erlernen wollen, können jeweils in den Vormittagsstunden darin Anleitung erhalten.
Schriftliche Anmeldungen für die Kurse sind zu richten an die

Kunststickerei-Schule

der Abt. I des Bad. Frauenvereins Karlsruhe,
Dank-Thomasstraße 2.
Mündliche Anmeldungen werden ebendortselbst von 10-12 Uhr vormittags entgegengenommen. 5204.3.2

Der Vorstand der Abteilung I.

Kochschule des Frauenvereins Lehr.
Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse: 10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer. Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekte durch die Kochschule in Lehr (Baden), Bismarckstrasse Nr. 9. 4334a

Handelsschule Landau (Pfalz).
I. Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren. 1911/12 26 Einjährige.
II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-30 Jahren.
Schnell- u. Pensionatarkume in imposanten Neubauten.
Gewinnhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.
Ansehnliche Prospekte versendet. Direktor A. Harr.
Neuaufnahme 14. April 1913.

höhere Handelsschule Calw im würt. Schwarzwald.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatliche Fachkurse.
Akademische Realschule. Vorbereitend für das Einj.-Examen.
Ausländerkurse. - Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. - Bitte genaue Adresse.
15.4 Prospekte durch Direktor Weber. 1170a
Neuaufnahme 9. April 1913.

höhere Handelsschule Kirchheim-Teck (Württ.)
Besteht seit 51 Jahren.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften und Sprachen.
Ausländer-Kurse. Prakt. Übungskontor.
PENSIONAT mit vorzüglicher Verpflegung in prächtigem Neubau.
Sichere und rasche Vorbereitung zum Einjährigen-Examen.
Neuaufnahme für das 103. Semester: 15. April 1913.

Technikum Bodenbach a. d. Elbe.
Eine Bahnstunde südlich von Dresden. Programm frei.
Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Heizung und Lüftung.
Ausbildung von Ingenieuren, Architekten, Baumeistern, Technikern und Werkmeistern.
\$284a.26.10
Beginn der Vorträge: 15. Januar, 4. April, 15. Juli und 4. Oktober.

„Benefactor“ verfolgt das Prinzip: Schultern zurück, Brust heraus!
bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion sofort gerade Haltung ohne Zwang, erweitert die Brust!
Beste Erfindung für eine gesunde militär. Haltung
Für Herren u. Knaben gleichzeit. Ersatz f. Hosenträger.
Preis M. 4.50 für jede Größe
Bei sitzender Lebensweise unentbehrl. Maßang.: Brustumf., maßig stramm, dicht unter den Armen gemessen. Für Damen ausserd. Tailleurweite. Man verlange illust. Broschüre.
Joh. Unterwagner, 1795b
prakt. Bandagist u. Orthopädist, Kaiserpassage 22-26

Sommerchulanfang.
Seitpädagog. Schulchule „Jugendheim“, Heidelberg (Dr. Cron).

Chauffeur-Schule MAINZ
Aeltestes Institut.
(Prosp., Stellenvermittlg. frei.)

Institut Jomini
Payerno (Waadt, Schweiz).
Gegründet 1867. Neues Gebäude seit 1907. Berühmtes Institut zur Vorbereitung für Bank, Handel, Industrie, nach Handelsschul-Programm.
Rasches Erlernen des Französischen, Englischen u. Italienischen, der Musik, Esperanto usw. Grosse Gärten, Park und Spielplätze (40000 qm). Sehr mässige Preise. Man verlange Prospekte. 8862a.17.14
C. F. Jomini, Besitzer.

Brauer-Schule Worms (Rh.).
(Gegründet 1872 von D'Schneider.)
Beginn des Sommer-Semesters am 9. April 1913.
Programm durch LEHRICH, Brauer-Akademie.

Söhne angesehen. Eltern die Neigung für Gärtnerei und Gartenkunst, erhalten unter günstigen Bedingungen zeitgemäße, höh. Fachausbildung resp. gleichzeitig 1-jähr. freiw. Berechtigung durch den Besuch d. Lehrlings-Kurses d. 2388a.4.3
Gärtnerlehranstalt Köstritz-R. Thüringen. Man verlange Prospekt.

Landwirtschöne und andere junge Leute finden an d. Landw. Lehranstalt u. Lehrwerkerei, Braunfels, zeitgem. Ausbild. u. gute Erziehung i. Wdt. A als Bewalder, Hauswirtsch. u. Ziergärt. in Wdt. B als Melkereibeamte, Ausl. prop. tüchtig. d. Dir. Krause. In 20 Jahren über 2800 Schüler im Alter von 15-30 Jahren.

Thürmer Pianos
empfehlen in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung
Ludwig Schweisgut
Hoflieferant
4 Erbprinzenstr. 4

Wein-Empfehlung:
1912er Rheinheffener p. Str. 56 Pf.,
1912er Elsäßer . . . 52
1911er alt. Jahrg. p. Str. v. 65 Pf. an,
bei größerer Abnahme billiger.
Die 1912er Weine haben bei sorgfältiger Pflege und guter Auswähl im Herbst viel von ihrer übermäßigen Säure verloren und sich zu preiswerten und gutbefindlichen Tischweinen entwikkelt. Proben zu Diensten. Häufig leihweise.
Nachrichtend
Albert Roos, Weingroßhandlung, 6.3 Durlach, Baden. 5178

Brennholz
vorzügliches, Hartholz gespalten, per Zentner 1 Mark ab Fabrikhof fortwährend zu haben
Südd. Furnierfabrik
Werderstrasse 7/9.

Westfälische Wurst!!
per 8 Pf.
Leberwurst, rund, Darm . . . 48.4
Butterwurst, rund, Darm . . . 48.4
Leberwurst, lang, Darm . . . 55.4
Butterwurst, lang, Darm . . . 55.4
Amit. Jungewurst . . . 80.4
Mettwurst a. Hohen . . . 75.4
Mettwurst a. Kochen . . . 80.4
H. Schwarzenagen . . . 70.4
H. Preßkopf . . . 95.4
H. Schinkenwurst . . . 80.4
H. Knoblauchwurst . . . 80.4
Braunschw. Mettwurst . . . 95.4
Käsejoghurtwurst . . . 95.4
Fleischwurst, rotmittig . . . 105.4
Salamiwurst . . . 105.4
Cervelatwurst . . . 105.4
Westfäl. Schinken, Speck, Rauchfleisch, sowie prima Qualitäten und Suppenwürfel allebillig.
Alle Wurstwaren sind geräuchert und jed. belieb. Quantum lieferbar.
Verlang per Nachnahme. Aufst. Preisliste gratis und franco. 43a
Westfälische Wurst-Industrie
v. rtmund 6, Klausplatzstr. 21.

„Rhenus“ Transport-Gesellschaft n. l. l.
Frankfurt a. M., Strassburg, Karlsruhe, Mannheim, Mainz, Gumburg, Gln. Gumb., Düsseldorf, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen.
Agenturen an allen übrigen Rheinstationen.
Eilgüterdampferdienst nach und von allen Rheinstationen durch die Eil- u. Expressgüterdampfer Rhenus No. 1-38 u. Karlsruhe No. 8-11. Täglich Abfahrt von allen Stationen.

Jetzt ist die beste Pflanzzeit!
Für den Markt!
Volksnahrungsmittel der Zukunft! Helianthi!
ist ein neues Wintergewächs und zugleich wertvolle Futterpflanze, das infolge seines hohen Nährwertes, seiner leichten Bekömmlichkeit und vielseitigen Verwendung eine leicht verkäufliche Marktware wird. Der Knollenertrag beträgt 800-1000 Ztr. pro Hektar. Helianthi gedeiht auf schlechtestem Boden, ist winterfest und kann von Oktober bis April nach Bedarf geerntet werden.
Krankheit und Missernten ausgeschlossen.
Hat nach Angaben des Herrn Dr. J. Koch, Dablm., 540.05 Nährwertseinheiten. Ist also viermal nahrhafter als Kartoffeln. Wie Spargel oder Bratkartoffeln oder als Beilage zu Suppen und dergleichen zubereitet, ist Helianthi ein wohlschmeckendes, bekömmliches Volksnahrungsmittel. Da die Knollen ebenso in der Brennerei sehr ergiebig sind und für jedes Vieh durch Blätter und Knollen gesundes, nahrhaftes und billiges Futter geben, ist der Anbau überall zu empfehlen.
Kulturanweisung und Kochrezepte zu jeder Sendung.
Extra starke, gesunde Pflanzenknollen:
1000 Stück 15 Mk., 300 Stück 5.50 Mk., 100 Stück 2 Mk.
Ich liefere aus meinen Kulturen echte ertragreiche, extra starke Riesen-Salsifis-(Helianthi)-Knollen.
Helianthi (Salsifis) ist nicht zu verwechseln mit anderen Helianthiarten, die im Ertrage nicht die Hälfte bringen.
Ausführliche Preisliste über landw. und Gemüsesamen u. s. w. umsonst.
A. Siegfried, Thüring. landwirtschaftl. Zentral-Grosshändler-Erfurt 137.

LOKOMOBILEN
für SATT- und HEISSDAMPF
GLEICHSTROM-LOKOMOBILEN
mit Ventilsteuerung bis 600 PS
Maschinenfabrik
BADENIA
Weinheim in Baden

Eilt! Unwiderruflich!
Ziehung am 8. April der beliebten
Badischen Invaliden-Lotterie
Gesamtgewinnbetrag bar ohne Abzug
37 000 Mk.
Mögl. Höchstgew. bar Geld
15 000 Mk.
Haupttreffer bar Geld
10 000 Mk.
4327 Gew., 41 Präm. bar Geld
27 000 Mk.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pfg.
empfehlen Lotterienunternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E.,
Langestraße 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60, Wörner & Wehrle, Erbprinzenstrasse und alle Losverkaufsstellen.

Kaufe
jederzeit einzelne Möbelstücke sowie ganze Haushaltungen, oder übernehme solche zur Verfertigung. Leop. Gräber, Multifonator, Sardinistraße 27, Telefon 2291.
Erste 2849
Karlsruher Leitnerfabrik
H. Raible.
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Größe:
Haushaltungs- und Geschäftssteltern, Obststaben-Leiter, Schiedelstern.
Messlaten u. Hockstufenlaten in best. Ausführung.

Prima elässische Wollmuffelien
solche maßgebte Sommerstoffe, Battie u. i. w. an Grossisten und bessere Detaillisten billigst sofort ab Fabrik. Neueste Preise u. feinste Bedienung. Interessenten wollen sich um 3. u. 1319 an Elässische Annoncen-Expedition in Wülfbanten i. G. wend. 109a.12.11
Defen, Grude-Defen, Herde, Gasherde, Rüdgen- und Haushaltungs-Artikel
Kauft man immer noch am besten und billigsten bei
4464.10.8
Ernst Marx,
Zuifenstraße 45.

I. Karlsruher Reinigungs-Institut
Teleph. 2570
F. W. Mieth
empfehlen sich im
Reinigen
von ganzen
Wohnungen
sowie Spülen und Wischen von
Parkettböden
Kunststiebtreppten und Grabdenkmälern
in solider Ausführung liefert billigst.
J. Glassner, Karlsruhe, Rheinstraße Nr. 70.
Entwürfe und Kostenanschläge gratis. 8966a

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. - Grosse Trocken-Anlage.
Versand 41; Meter bayrischer Bretter ab 2000m Lager in Mannheim.

Salami und Cervelatwurst
aus nur allerbestem unterjuchtent Moß, Wind u. Schweinefleisch, trotz der hohen Reichweite Fund nur 110.4.
Schnittweise Anordnung u. geräuch. Jungewurst per 8 Pf. nur 70.4 ab hier. Jeder Versuch führt zur dauernden Kundshaft. - Viele Anerkennungen! - Versand nur gegen Nachnahme!
A. Schindler,
Wurstfabrik, Chemnig 22 i. Sa.,
Antonplatz.
Altertümer sucht zu kaufen.
H. Lämmle, Markgrafstr. 22/23.

Vorbereitungen zu den bad. Landtagswahlen.

© Karlsruhe, 4. April. In einer badischen Korrespondenz der „Straßb. P.“ über die Vorbereitungen zu den Landtagswahlen wurde kürzlich festgestellt, daß die Verhandlungen über den Abschluß des Großbunds für den ersten Wahlgang weitergingen und auf der Grundlage der Wahrung des gegenwärtigen Bestandes geführt würden.

Sammlung badischer Feldzugsbriefe und Kriegstagebücher.

— Karlsruhe, 5. April. Anknüpfend an eine Veröffentlichung des Großen Generalstabes hat im April 1910 der Direktor des Königl. Zeughauses in Berlin, Geh. Rat von Ullrich, auf den Wert und die Bedeutung der Briefe und Tagebücher aus Kriegszelten hingewiesen und eine Sammlung dieses weitverstreuten, bisher oft nur zu wenig beachteten geschichtlichen Quellenstoffes angeregt.

„Noch sind“, so hieß es darin, „sicherlich auch in unserer badischen Heimat solche Briefe und Tagebücher zahlreich verstreut in den Händen alter Kriegsveteranen und ihrer Familien ein wohlgeübeter Besitz. Aber wie lange wird es, wenn nichts zu ihrem Schutze geschieht, noch dauern, bis sie dem unvermeidlichen Untergang verfallen?“

Der Aufruf fand in den weitesten Kreisen der Bevölkerung, vor allem bei den Veteranen von 1870/71, günstige Aufnahme und wurde durch die merkwürdigen Bemühungen von Freunden des Unternehmens eifrig unterstützt. Das Gesamtergebnis darf schon heute als ein höchst erfreuliches bezeichnet werden.

Wir dürfen wohl vertrauen, daß die Sammlung auch künftig durch weiteren Zuwachs bereichert wird, und an alle Leser erneut die Bitte richten, uns in unserem Bestreben nach Kräften zu unterstützen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung: 31. März: Dr. Wolfgang Vogt von Breslau, Privatdozent hier, mit Frieda Brauer von Bessungen.

Geburt: 2. April: Luise Marianne Paula, Vater Fritz Freih. Marzshall von Biberstein, Oberleutnant.

Auswärtige Todesfälle.

Bruchsal, Emil Franz, Monteur, 23 Jahre. — Gustav Seiler, 62 J. Mannheim. Otto Schnorr, Telegraphensekretär a. D. Hülchingen: Adrian Flaig, Veteran von 1870/71, 63 Jahre alt. Straßburg, Wilhelm Weise.

Seibronn: Gustav Freudenberger, im 75. Lebensjahre.

Großer Gelegenheitskauf in nur modernen

Kostümstoffen, Kleiderstoffen, Blumenstoffen, Schweizer Stickerei-Stoffen.

- Kostümstoffe, englische Art Meter Mk. 0.90
Kleiderstoffe, blaigrün kariert Meter Mk. 1.—
Cheviot, reine Wolle, ca. 110 cm breit, blau u. schwarz
Alpacca, weiss grau gestreift, schwarz und blau Meter Mk. 1.—
Voile, elfenbein, mit Seidenstreifen Meter Mk. 1.25
Frotté, weiss und orange Meter Mk. 1.25
Sommerkleiderstoffe in verschiedenen Farben Meter Mk. 1.25
Kostümstoffe, blau, hellgrün gestreift, reine Wolle sehr solide im Tragen Meter Mk. 2.15
Alpacca, blaigrün kariert, gestreift, uni, schwarz und weiss, ca. 120 cm breit Meter Mk. 2.15
Voile, reine Wolle, hellblau, silbergrau, fraise Meter Mk. 2.90
Covercoat, gestreift und uni, in mode, grün, blau, Frotté, silbergrau meliert und gestreift Meter Mk. 2.90
Cheviot in den Modifarben meliert mit den neuesten Loop-Effekten, 130 cm breit Meter Mk. 3.50
Eolienne, seidenglänzend, in grossem Farbensortiment 110 cm breit Meter Mk. 3.50
Marquissette mit Nadelstreifen, leichtes durchsichtiges Gewebe Meter Mk. 3.90
Covercoat, grünlich und bräunlich Meter Mk. 3.90
Whipcord, Glacé, allerneueste Bindg. in vielen Farbtönen
Kammgarne mit Nadelstreifen Meter Mk. 3.90
Blusenstoffe, Tennisflanelle } Meter Mk. 0.50 bis 1.65
Halbseid. Blusenstoffe in grosser Auswahl
Schweizer Stickereistoffe 120 cm breit Meter Mk. 5.50 bis 1.50
Schweizer Stickereivolant, 70 cm breit Meter 98

Trotz der billigen Preise Rabattmarken.

H. Feibelmann

Kaiserstrasse 175, 1. Etage, im Konfektionshause von Hirt & Sack, Mackfahner.

Bei Kopfschmerz Unübertroffen in seiner sicheren u. milden Wirkung. In allen Apotheken.

Ein Transport Normännerpferde ist eingetroffen, wozu Kaufliebhaber höflich einladen

Gebrüder Hartmann, Weingarten. Telephon 11.

Trotz der hohen Schweinepreise offeriere ich solange der Vorrat reicht la frisch gejal., tierärztl. unterj., faub. Schweinekleinfleisch

Holzhandlung Johann Kottler Marienstr. 60. Telephon 3222, empfiehlt alle Dimensionen Bretter

Bienen! Sehr prima Bienehöcker mit nur jungen Königinnen, neuem schönem Wabenbau, in neuen Güssen, 3 Etageren, in Raviolenform zusammengestellt, mit schönem Waben, verkauft 2578m.1

Gelegenheitskauf. Bei Gesundheitsrückichten Mostard, Marke N. S. U. P. S., mit neuen Rneum, Dopp.-Alleebelegung, Verkauf, Substanzen und Breme billig zu verkaufen. Zu Hause 9-11 und 5-7 Uhr. 312964 Tullastraße 84, III, 118.

Die Heilsarmee Adlerstraße 4. Sonntag, abend 8 1/2 Uhr wird die Leiterin Adjutantinnen Ade ihre

Abchiedsversammlung abhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. 6012

Wirt. Schwarzwald. Im Aufzuge der Hirsau sind einige Geschäftshäuser und Villen in nächster Nähe des Waldes und den neuen Anlagen billig und unter günst. Bedingungen sofort zu verkaufen.

Al. Pianino zum lernen 100 Mk., einf. Bettstelle mit Matz. u. Matrage, H. polierte Komode, polierte Kleiderkästl., 1 Kanapee, 1 Bimmertisch, 1 Waschtisch, 1 T. Herb. billig zu verkaufen. 312967 Poststraße 28, part.

Truhnen und Hühner zum Schlachten zu verkaufen. 312949 Bürgerstr. 15, Baden.

Pfannkuch & Co. Neue 6241 Malta-Kartoffeln 3 Pfd. 30 Pfg. 10 Pfd. 95 Pfg. Neue Algier-Kartoffeln 3 Pfd. 40 Pfg. 10 Pfd. 1.30 Mk. Feinste Matjes-Heringe Stück 20 Pfg. Französischer Blumenkohl Kopf 35 und 40 Pfg. Italiener Blumenkohl Kopf 18 u. 20 Pfg. Pariser Kopfsalat 3 Kopf 35 Pfg. Holländer Schlangengurken Stück 40 u. 45 Pfg. Neue Egyptian Zwiebeln 8 Pfd. 8 Pfg. Schneidebohnen (Wurfböhen) Pfund 18 Pfg.

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

Geschäfts-Eröffnung.

Der hiesigen Geschäftswelt zur Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen ein Spezialgeschäft für Büroartikel, ein Schreib- und Vervielfältigungsbüro, sowie eine fachmännisch geleitete Schreibmaschinen-Reparatur-Werkstatt eröffnet habe. Ich werde stets bestrebt sein, meine werthe Kundschaft reell und prompt zu bedienen.

Ferdinand Wolff, Adlerstr. 40. Telef. 3431.

Vermietungen.

In schönster Lage Heidelbergs am Neckar, oberhalb der alten Brücke, Dienstwohnung 65, ist eine ganz neue, modern ausgestattete Villa zu vermieten.

Das Haus Jähringerstr. 36 ist auf 1. Juli zu vermieten. Daselbst eignet sich für jedes kleinere Geschäft.

Landhaus zu vermieten. In schön gelegener Gegend, in nächster Nähe des Waldes, ist ein neu erbautes Landhaus, 4 Zimmer, Küche, Bad, sonstigen reichlichen Zubehör, ca. 5 Ar Obstgarten, Gemüsegarten, an den bill. Preis von 500 Mark zu vermieten.

Zu Gengenbach ist Haus Friedenstr. 10, ganz oder geteilt, zu vermieten. Näheres beim Eigentümer 5759, Weidenstr. 7, Karlsruhe.

Laden

Maschinen- und Ausfertigungsgeschäft in Oberamt- und Industrieort des Müllers, unteren Karolstadt mit Wohnung und reichem Zubehör zu vermieten mit event. Vorantritt auf das Haus. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Wegen Verlegung Kaiserstr. 139, 2. St., 8 Zimmer zu vermieten. Preis 21. 1900.

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - mit 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer 4. St. 1025.

Herrlichste Wohnung. 1. Etage, 8 Zimmer inkl. Badezimmer und Küche, Ritterstr. 13-17, Ecke Gartenstraße, sofort zu vermieten. 5991

Gopplentstraße 41 Wohnung mit 7 Räumen, auch für Bureau oder Engros-Geschäfte geeignet, zu vermieten. Su. erfragen 3108. Waldstraße 11, im Laden.

Kaiserplatz, Amalienstr. 71, 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Leopoldstr. 1, parterre.

Schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Terrasse u. allem Zubehör auf 1. Juli, in gutem Hause der Altstadt, zu vermieten. Preis 950 M. Näheres Vorholzstraße 38, III.

Schöne 5 Zimmerwohnung in Leopoldstr. 13 zu vermieten. Näheres in 2. Stock, Schillerstraße 45. 51259.21

Schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, im 2. Stock, billig zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Einige schöne 5 Zimmerwohnungen mit schönem Garten, in der Nähe des Stadtparkes, neuen Wohnhofes zu vermieten. Näheres bei H. Wabener, Hauptstr. 20.

Durlacherstraße 103, Wohnungen, 1 u. 2 Zimmer, Küche samt Zubehör, sofort oder später zu verm. Näheres Frau Jung daleit.

Felsenstraße 3, III. St., ist eine 3-Zimmerwohnung nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1278.

Gerwigstraße und Humboldtstraße sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör im II. u. V. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1278.

Gerwigstr. 22, schöne, große 3-Zimmerwohnung, Küche mit Veranda, Maniarbe und Keller per 1. Juli zu vermieten. Su. erfragen parterre rechts. 512679

Gerwigstraße 5 ist eine schöne Maniarbe-Wohnung, best. a. 2 Zimmern, Küche, mit Koch- und Leuchtgas, Kamin, billig zu vermieten. Preis 260 M. Näheres 1. St. 512728

Goethestraße 15 ist eine schöne Wohnung von 8 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. Preis 12348. Näheres bei O. Hagenmeister daleit.

Goethestr. 32, 3. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, auf 1. Mai zu vermieten. Su. erfr. 3. Stock, links. 512678

Goethestr. 75, II. 2 Zimmer-Wohnung mit Küche an einzelne Person oder kinderloses Ehepaar auf 1. Juli zu vermieten. Preis 260 M. Näheres 1. St. 512346

Humboldtstraße 22 ist im Hinterhaus eine schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. Mai oder später zu verm. Näheres 2. St. 512371

Kaiserstraße 109 ist eine schöne 6-Zimmer-Wohnung, Badezimmer, Speisekammer, Balkon zu verm. Näheres 1. St. 512847

Karl-Friedrichstraße 8, Söbau, sind 2 ineinandergeh. Zimmer (1 II. 1 groß) mit Koch- u. Leuchtgas, Keller, an eine oder zwei Person. zu vermieten. Näheres bei im Laden, links. 512814

Karl-Friedrichstraße 49, freundlich, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu verm. Preis 12399. Näheres im Laden.

Koblenzstraße 68, schöne 3-Zimmerwohnung, 4. Stock, 2 Zimmer, 1 Küche, 2 B. ger. Kammern, 1 Keller, 1. Juli zu verm. 20 A. pro Monat. 512898

Leopoldstraße 19 ist eine freundlich, Wohnung mit 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auskunft 1. Stock. 512849

Leopoldstraße 20 ist im 3. Stock, schöne, geräumige 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 12480. Näheres 2. Stock.

Leopoldstr. 24 ist eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres daleit im 3. Stock. 512854.33

Ludwig-Wilhelmstraße 7, I. u. II., 3 Zimmerwohnung mit Maniarbe und Keller zu vermieten. Preis 400 A. Ansuchen bei. 512895

Ludwig-Wilhelmstraße 16 und Gerwigstr. 14 sind schöne 2 u. 3-Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 16, im Laden. 512409.54

Marientstraße 78, Seitenbau, 2-Zimmerwohnung, Küche, Keller, Koch-, Leuchtgas auf 1. Juli zu vermieten. Preis 2. St. 123. 512887

Morgenstr. 1 ist eine Dreizimmerwohnung u. eine Zweizimmerwohnung mit Gas u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 512452

Morgenstr. 29 eine Maniarbe-Wohnung von 2 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. 512555

Philippstraße 14, schöne 3-Zimmerwohnung mit Kamin auf 1. Juli oder Juni zu vermieten. Preis 12473. Näheres 2. Stock, links.

Borholstraße 22, part., schöne 5-Zimmerwohnung, Bad, reichl. Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näheres Karlsrufer 94, dt.

Werderstraße 16 ist eine Bierzimmerwohnung mit Balkon, Küche, Maniarbe, Anteil an der Wälder, auf 1. Juli zu vermieten. Preis 12654

Stadt. Feiertheim. Marie-Alexandrastr. 27, III., sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. Su. erfr. 2. St. 512478

Feiertheim, Hohenzollernstr. 41, Parterrewohnung mit 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 5570

Mühlburg. 4 Zimmerwohnungen u. all. Zubeh. sofort oder später um billigen Preis zu verm. Su. erfr. 2. Stock 5. Dafferner, Geiselstr. 1.

Mühlburg, Lindenplatz 3 sind je eine fchl. 3, 2 u. 1 Zimmerwohnung mit allem Zubehör. Gas u. Wasser per 1. Juli zu vermieten.

Schö. Ruppurr, Langestr. 112 ist eine schöne, sonnige 3 bis 4 Zimmerwohnung in freier Lage mit Gartenanteil zu 820 M. per 1. Juli zu vermieten. Preis 12856.21

Ruppurr, Wöhrstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 12948.81

Schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer sofort billig zu verm. nächst d. Kaiserstr. bei Schatz, Goethestr. 2, 3. St. 5587

Wohn- u. Schlafzimmer, schön möbl., sofort od. spät. zu verm. 512854. Mannheimstr. 19, I. Laden.

Wohn- u. Schlafzimmer sehr schön möbl., sind auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daleit 4, 2. St.

Sofort zu vermieten 2 unmöbl. Zimmer (mit Gas Wasser u. Glasabfchl.) ohne Küche 512488. Karlsruferstr. 1, part.

Gebr. elegant möbl. Zimmer bei feiner Familie sofort zu verm. Geleit. Sied. 512183.53 Kaiserstr. 181, III. Ecke Serrenstr.

Zimmer mit Pension in feinem Hause. Beste Referenzen. Su. erfragen unter Nr. 4913 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Möbliertes Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu vermieten. Felsenstraße 6, bei der Kaiserstr. Su. erfragen parterre. 512789

Ein sehr gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch, ohne vis-a-vis, an best. Herrn oder Fräulein sofort zu verm. Preis 12663.21

Ein ant. möbliertes, großes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres bei Witte, Serrenstr. 1, 2. Stock. 512925

Schöne Maniarbezimmer ist an solches Mann zu vermieten. Su. erfragen Waldstraße 15, 1 Trepp. 512927

Maniarbezimmer, 6. Stock, mit prächtiger Aussicht, auch als Atelier geeignet, sofort oder später zu verm. Näheres Serrenstr. 52, III. 512929

Waldstraße 35, 2. Et., ist in gut. Hause hübsch möbl., helles Zimmer evtl. mit gut. Pension sofort zu vermieten. 512916

Waldstr. 57, III., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer evtl. mit Maniarbe in ruh. Hause an besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. 512927

Waldstr. 57, 2. Et., ist in gut. Hause hübsch möbl., helles Zimmer evtl. mit gut. Pension sofort zu vermieten. 512916

Waldstr. 57, III., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer evtl. mit Maniarbe in ruh. Hause an besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. 512927

Waldstr. 57, 2. Et., ist in gut. Hause hübsch möbl., helles Zimmer evtl. mit gut. Pension sofort zu vermieten. 512916

Waldstr. 57, III., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer evtl. mit Maniarbe in ruh. Hause an besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. 512927

hochfeine Cigarren

Kistchen 50 u. 100 Stück pro Mille 100.- Mk. 5% Skonto bei Kassa.

10 Pfg. E. P. Nieke

Großherz. Badischer und Herzogl. Sächs. Hoflieferant

Karlsruhe - Hauptpost 5066 Telephone 707.

Versand durch Deutschland von Mk. 20.- an portofrei.

Villa zu vermieten od. zu verkaufen.

In Ettlingen schöne Villa, 7 Zimmer, Veranden, Gas und elektr. Licht, herrschaftlich eingerichtet, großen Garten, sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Wintermeyer Bosch in Ettlingen.

Café, Reform-Restaurant

ob. auch Etagenladen zu vermieten. Diese Etage kann in beliebige Art u. Weise aufgeteilt u. ausgestattet werden. Hier kann es auch ein Laden mit Souverain, Galerie u. der 1. Etage (geteilt) vermietet werden. Näheres bei A. Eckert, Karlsruhe, Scheffelstr. 54.

Kriegstrasse 42

zunächst dem Bahnhofe, sind per sofort oder später zu vermieten. Parterre: 5-6 Zimmer-Wohnung mit Bad und sonstigem Zubehör, auch als Bureau vorzüglich geeignet; 3. Stock: 6-7 Zimmer-Wohnung, mit Bad und schönem Zubehör. Näheres: Krienstraße 42, parterre. 512677.81

5-6 Zimmerwohnung gesucht zum 1. Juli. Hochparterre oder 2. Stock, Badestimmer, elektr. Licht und Gas. 5910.21

Junger Ehepaar sucht langjährig bis zum 1. Juli hübsche 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, II. oder III. Etage, ideale freie Lage, Sonnenseite, möglichst Dampfheizung u. Warmwasserheizung. Offerten mit Preis u. unter Nr. 512898 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.3

Ein H. Familie eine geräumige 3-4 Zimmerwohnung nebst Zubeh. unter Preisangabe auf 1. Juli im Stadtzentrum zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 512888 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.8

Brantpaar sucht schöne 3 Zimmerwohnung im Mittel- od. Südwestteil auf 1. Juli d. 3. Off. unter 512188 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 512899. Näheres 8. Stock, links.

Kriegstr. 75, II., L., ist möbliert. Zimmer per sofort oder später billig zu vermieten. 512928

Waldstr. 22, IV., sind 2 gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 512968

Waldstr. 4, ist schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruh. Hause zu vermieten. 512937

Leopoldstr. 74 gut möbl. Zimmer part. sofort zu vermieten. Su. erfr. in Fräuleinstraße. 512831

Waldstr. 46, 2. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 512923

Waldstr. 58, schön möbl. Zimmer an eine einfache, solide Frau, bei einer Witwe billig zu vermieten. 512899. Näheres 8. Stock, links.

Kriegstr. 9 ist einfach möbl. helles Zimmer mit guter Pension für je 2. Herrn sofort zu vermieten. 512749

Jährigerstr. 14, 1. Et., ist gut möbl. Zimmer auf 15. April zu verm. Preis 20 A mit Frühstück. 512929

Jährigerstr. 19, 3. Et., rechts, ist freundlich möbl. Zimmer, sep. Eingang, sofort billig zu verm.

Miet-Gesuche.

Kleineres Anwesen od. Landwohnung von ca. 3 Zimmern mit Zubehör und etwas Garten od. Land in der Umgebung von Karlsruhe per sofort od. später zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 512805 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Zimmer u. Küche mit Gas, wofür tagüber 2 Jahr. Kind beaufsichtigt werden kann, am liebsten. Person gesucht. Offerten unter Nr. 512955 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gr. unmöbl. Zimmer mit Frühstück, ungenutzt auf 1. Juli von Beamten zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 512946 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gr. unmöbl. Zimmer mit Frühstück, ungenutzt auf 1. Juli von Beamten zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 512946 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gr. unmöbl. Zimmer mit Frühstück, ungenutzt auf 1. Juli von Beamten zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 512946 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gr. unmöbl. Zimmer mit Frühstück, ungenutzt auf 1. Juli von Beamten zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 512946 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein großer Posten

eleganter Jacken-Kostüme

ausschließlich auf prima halbseide Serge und reine Seide gefüttert

Verkauf
heute Samstag
bis Dienstag!!

- Posten I** Jacken-Kostüme in engl. Stoffarten **13.50**
- Posten II** Jacken-Kostüme in vielen Farben **20.50**
- Posten III** Jacken-Kostüme engl. gemust. Genre **26.—**

- Posten IV** Jacken-Kostüme in marine u. engl. gemusterten Stoffen **32.—**
- Posten V** Jacken-Kostüme in chicen Formen, alle Farben **43.—**
- Posten VI** Jacken-Kostüme, reiz. Modellkopien, jede Farbe u. Stoffart **54.—**

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Anfertigung von **Maß-Kostümen** nach Modell und Bild
chik und elegant in jeder Preislage
unter Leitung eines hervorragenden Fachmannes

Mode-Haus Hugo Landauer

Kaiserstrasse 143|145

Karlsruhe

Fahrnis-Versteigerung.
Montag, den 7. April d. J.,
vormittags 9 Uhr beginnend,

werden
Gartenstraße Nr. 29, parterre,
im Auftrag nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert und zwar:

1 Garnitur grüne Salon-Möbel, bestehend aus Sofa, 2 Fauteuils, 4 Stühle und dazu passende Vorhänge und Portièren, 1 eleg. Damenschreibtisch, Renaissance, 1 Spiel- und Ausziehtisch und andere Tische, 1 gr. Schrank mit Schiebtüre, 1 Chiffonnier, 3 Kommoden, 1 gr. Spiegel, 2 aufgerich. Betten mit Koffhaarmatratzen, 1 Mädchenbett, 2 Sofas, 2 Liege- und andere Stühle, div. Bilder, 1 Regulateur, 1 größere Partie Bücher und Prachtwerke, 1 Küchenschrank, 1 Gas- und 1 Kochherd, Küchengerät, 1 Tafelservice, Porzellan, Gläser, 1 gr. Wedgwood, Suppenterrine u. dito gr. Platten, versch. Hänge- und Stehlampen für Gas und Petroleum, 2 schmiedeeiserne Leuchter und sonstiger Hausrat,

wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.
Karlsruhe, den 2. April 1913.

Eduard Koch, Ortsrichter,
Luisenstraße 2a.

Große Wagen-Versteigerung.

Donnerstag, 10. April 1913, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage wegen vollständiger Aufgabe des Lagers in Karlsruhe Kriegsstraße 14, folgende **Wagen** gegen Barzahlung:

3 Landauer im Hobbau, 2 gebr. gut erhaltene Landauer, 1 Dreiwägel mit Holzverlauf, 1 Gesellschaftsbreit mit Dach, 8 Sige, 1 Breat im Hobbau, 6 Sige, 1 Geschäftswagenbreit, 1 gebr. Breat, 4 Sige, 1 Breitschienenwagen mit Federn, 120 Str. Tragkraft, 1 Messeltransportwagen, 400 Str. Tragkraft, 1 Steinwagen, 1 Schuttwagen, 2 Schlitten, 2 Spanng, 10 Stück Patentfederszugwagen, und sonstiges.

Karlsruhe, den 5. April 1913. 5927a

J. Madlener.

Apfelwein

vorzügliches Tafelgetränk in absolut naturreiner, goldfarber, unübertroffener Qualität liefert zu 24, Reinettenwein (meine beliebte Spezialsorte) zu 28 1/2 per Str. in m.

Reisfässer von 40 Str. an
A. Hörth, Ottersweier (Baden).
Prospekt und Muster gratis.

Meine Apfelweine wurden auf allen bekandten Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet und in den letzten 7 Jahren von über 1500 Käufern unverkandnt belobt und weiter empfohlen. 1635a

Deutsches
Privat-Entbindungsheim
L. Kl. Strengste Diskr. Aeusserst
mässige Preise. 25860,26,5
Villa Leonore, Nancy,
21 chemin de Remcourt.

Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- u. Reizhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 8 Tannen

6100 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privat. verbürgen den sicheren Erfolg

Neuerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.
Patet 25 Pfg., Dose 50 Pfg. haben bei den Apotheken in Karlsruhe, sowie bei B. Geb. am Sidellplatz, G. Richter, Jägerstr. 77, S. Dietterle, Gde Blumen- u. Bürgerstr., Salomon Wang, Kaiserstr. 42, Rud. Langer, Waldhornstr. 4, Th. Wolf, Kurvenstr. 17, Otto Fildner, Fideleitins-Druckerei, Doro. Hub. 23, Franz, Kaiserstr. 69, F. Mann-lich & Co., G. m. b. H., Gottfried Koserer, Schillerstr. 33, C. Roth, Hofstr. 2, Sühler, Lachnerstr. 14, Otto Wäner, Wilhelmstr. 21, Wilh. Fehring, Amalienstr. 19, Wehrend-Druckerei, Joh. G. Elinger, 1927a

Wein:

Weißwein von 52 1/2 an per 100 l.
Rotwein 70
L. Muegger, Markgräfler, Mebner, Ringelberger, Durbach, Weisbergh, Keller, Rotwein, Affentaler, Lafahr, Ralaga, Camos, Portwein, Bernuth in Weisfässern u. Flaschen,
Chambagner:
Gentell, Burgess, Kupferberg u. a. m. empfiehlt 2538a

Ignaz Schmalzle,

Reinhandlung,
Inhaber: **Leo Bartscher**
in Ottersweier (Baden).

Meine Kanzlei befindet sich jetzt in
Karlsruhe, Kaiserstr. 207
Fernruf 3444. 6610.2.3
Rechtsanwalt **Krausmann.**

Zahn-Atelier
Chriemhilde Ruf-Allers
Rüppurrerstraße 25
Telefon 1983. 6678.4.4

O.-St.-A. a. D. Dr. Haspreiter, Straßburg i. E.
Was jeder junge Mann zur rechten Zeit erfahren sollte.
Buch zum Schutze vor den Folgen der Unwissen- u. Unvorsichtigkeit in geschlechtl. Dingen.
2123a Reinhardt, München. Nr. 1.80. 6.6

CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE
Kaiserstr. 101/103

GROSSES LAGER
KAMEELHAARDECKEN
WOLLEDECKEN
SIEPDECKEN
PIQUEDECKEN
TÜLL-BETTDECKEN
SPACITTEL-BAND
TÜLLGARDINEN

BETT FEDERN
FLAUM
ROSSHAAR
MATRATZENDRELL
BETT BARCHENZ
LEINEN
BAUMWOLLEUCH
DAMASTE

Schlafzimmer-Einrichtungen jeder Stilart
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

Betriebskapital
jed. Höhe, ohne Unterlag. durch Übergabe guter Akteie reell u. diskret.
KEIN Akteieaustausch. Offerten mit Rückporto unter N. 2774 bef.
Invalidendank, Ann.-Exp. d. Köln. 1132a

Herrn- und Damen-
Konfektion.
Anzüge nach Maß.
Manufaktur- und Weißwaren
aller Art liefert reelle
Firma gegen monatl.
Rein Abzahlungsgeschäft. Distret.
Geßl. Offerten unter 6894 an die
Erpedition der „Säch. Presse“ erb.

Zum Umzug!
Wie neu
werden Ihre Sachen durch unsere
Lacke
Oele
Oelfarben
strichfertig.
MÖBELPOLITUREN
BRONZEN-LEIM
BODENLACKE
Pinset.
Bodenozele
Farbene Lacke
für alle Industriezweige
empfehl. Niederlage der
Farbenfabrik A. Schaeffer
Waldstr. 15, h. Colossum.

Tapeten!
Naturell-Tapeten 10 Pfg. an
Gold-Tapeten 20
in den schönsten und neuesten
Mustern. Man verlange folienfrei
Musterbuch Pro. 490. 977a.20.9
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Erfindungsprobleme
verjendet gratis
und franco „Monopol Paris“ 8
Avenue Emile Zola, Deutsche
Storrespondenzkarten 10 Prentia

Alois Pöschl's (Landsbuter)
Schmalzler
(Schmalzfabrik)
vielfach anerkannt vorzügl. Fabrikat
liefert stets billigst 2328a.32
Alois Pöschl, Brauttabelfabrik
Landsbuter i. B.
En gros en detail-Verkaufsstelle für
Karlsruhe zu ervidiren gesucht.